

DAIMLER TRUCK

Umwelterklärung 2022

Daimler Truck AG

Standort Würth



Inhalt

| | |
|----|---|
| 3 | Umweltschutz im Werk Wörth |
| 4 | Der Standort Wörth |
| 12 | Unser Umweltmanagementsystem |
| 16 | Unsere Umwelt- und Energiepolitik |
| 22 | Unsere Umweltauswirkungen |
| 26 | Das aktuelle Umweltprogramm 2020 - 2022 |
| 34 | Zahlen, Daten, Fakten |
| 44 | Weitere Umweltschutzthemen |
| 48 | Glossar |
| 50 | Gültigkeitserklärung |

Impressum:

Verantwortlicher Redakteur:

Michael Weber
Werk Wörth
Telefon: 0 72 71 71-37 62
michael.we.weber@daimler.com

Umweltmanagementbeauftragter

Daniel Giessler
Werk Wörth
Telefon: 0 72 71 71-62 65
daniel.giessler@daimler.com

Standortleiter:

Dr. Andreas Bachhofer
Daimlerstr. 1
76744 Wörth

Umweltschutz im Werk Wörth

Für uns ist das Pariser Klimaabkommen mehr als eine Verpflichtung!

Der Truck der Zukunft verbindet die Tradition und die Werte der Marke Mercedes mit innovativen Technologien und Nachhaltigkeit. Der schonende Umgang mit Ressourcen, umweltorientiertes und energieeffizientes Handeln spielen dabei eine wesentliche Rolle. Sie sind fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

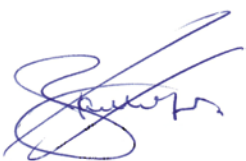
Verantwortung übernehmen, Energie und Ressourcen schonen sind für Daimler Truck strategische Ziele. In der gesamten Branche der Automobilindustrie stehen einschneidende Veränderungen bevor, wie Fahrverbote in deutschen Innenstädten, Elektrifizierung, Digitalisierung und autonomes Fahren. Wir übernehmen in Umweltfragen Verantwortung und wollen ein Vorbild sein. Mit Blick auf die anstehenden Veränderungen haben wir unsere ehrgeizigen Ziele unter dem daimlerweiten Projekt „Green Production“ zusammengefasst. Green Production ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Konzern-Nachhaltigkeitsstrategie für Daimler Truck. Sie umfasst konkrete Ziele zu umweltrelevanten Themengebieten, die bis 2030 erreicht werden sollen, wie

- » CO₂-neutrale Produktionswerke in Europa bis 2022,
- » Wassereinsparungen,
- » Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs,
- » Steigerung der Verwertungsquote beim Abfall,
- » Klassenbester bei den Vorgaben VOC.

Dahinter steht die Vorgabe, nachhaltiges Handeln zum Bestandteil aller Geschäftsaktivitäten zu machen. Wir hier im Werk Wörth orientieren uns daran. Nachhaltigkeit soll sichtbar sein. Neben der Entwicklung von kraftstoffsparenden und emissionsfreien Fahrzeugen gehört auch eine umweltschonende Produktion zur Verantwortung von Daimler Truck.

Martin Daum, im Vorstand der Daimler Truck AG, meint dazu: „Bei Daimler Truck bekennen wir uns klar zu den Zielen des Pariser Klimaschutz-Übereinkommens. Ein CO₂-neutraler Transport auf den Straßen bis 2050 ist unser ultimatives Ziel.“ Unser Engagement wird regelmäßig durch die Zertifizierung nach EMAS – ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union – bestätigt. Ebenso ist das Werk Wörth nach den international anerkannten Normen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) sowie ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.

Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert unsere umfangreichen Aktivitäten und dient zugleich als Ansporn in unserem Bestreben, niemals nachzulassen.



Dr. Andreas Bachhofer
Leiter Produktion und Standort
Werk Wörth



Daniel Giessler
Umweltmanagementbeauftragter
Werk Wörth

Der Standort Wörth



Das Werk Wörth

Das Werk Wörth, größtes Lkw-Montagewerk der Welt (NACE-Code 29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen), liegt im südlichen Rheinland-Pfalz. Verkehrstechnisch kennzeichnend ist der unmittelbare Anschluss an eine Bundesstraße und die Autobahn, sowie an die Eisenbahnlinie und den Rheinhafen Wörth. Da das Werksgelände von Altrheinarmen umgeben ist, erfordert die geographische Lage von uns besondere ökologische Sensibilität, vor allem im Bereich des Gewässer- und Bodenschutzes.

Im Werk werden Lastkraftwagen und Sonderfahrzeuge wie der Unimog, der Zetros und der Eonic gebaut. Unser Schwerpunkt liegt neben der Lackierung und Montage dieser Fahrzeuge auch auf der Steuerung der Lieferanten- und Logistikprozesse. Die Produktions- und Montageumfänge am Standort mit ihren wesentlichen Umwelteinwirkungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt, wobei übergreifende Tätigkeiten im Bereich Technische Dienste und Materialanlieferung/Logistik/Versand zusammengefasst sind. Umweltbelange finden am Standort auch über die Kerntätigkeit der Produktion hinaus Berücksichtigung,

beispielsweise in der Entwicklung, der Planung und technischen Unterstützung des Produktionsprozesses, der Beschaffung und der Kundeninformation. Der Standort Wörth beschäftigte im Berichtsjahr über 10.000 Mitarbeiter.

Seit 2007 befindet sich am Standort Wörth das Entwicklungs- und Versuchszentrum (EVZ), in dem Erprobungen von Nutzfahrzeugen durchgeführt werden. Achsen, Motoren und andere Aggregate beziehen wir im Produktionsverbund von unseren Schwesterwerken in Deutschland. Entwickelt werden die verschiedenen Lkw-Serien an den Standorten Untertürkheim und Sindelfingen.

Zum Standort Wörth gehören – außerhalb des eigentlichen Werksgeländes – ehemalige Industrieflächen mit Altlasten. In Abstimmung mit den Behörden werden Untersuchungsprogramme durchgeführt, in deren Rahmen die Belastungsschwerpunkte erkundet, eingegrenzt und vor dem Hintergrund einer zukünftigen städtebaulichen Nutzung bewertet werden.

Wesentliche umweltrelevante Anlagen im Werk Wörth

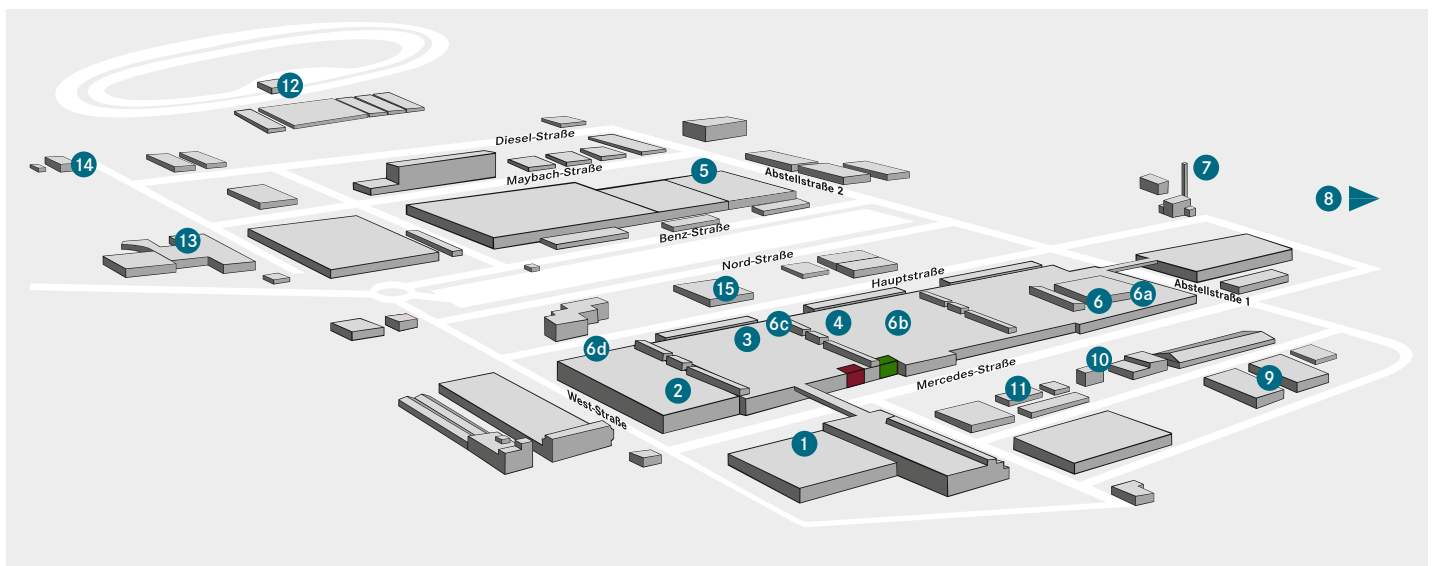


Insgesamt ca. 400 umweltrelevante Anlagen

- | | | |
|---------------------------|--------------------|------------------------------|
| Seen, Altrhein, Rheinauen | Vogelschutzgebiet | Landwirtschaft |
| 1 Umspannwerk | 3 Schieberbauwerke | 5 Abluftreinigung Lackierung |
| 2 Wasserwerk | 4 Heizwerk/BHKW | 6 Gefahrstofflager |
| | | 7 Entsorgungszentrum |
| | | 8 Kläranlage |

Schematische Darstellung des Werksgeländes

Werkspan Standort Würth mit Entwicklungs- und Versuchszentrum



1 Materialanlieferung

Im Tagesdurchschnitt werden bis zu 550 Lkw mit Materialanlieferungen abgefertigt

2 Fahrerhausrohbau

Fertigung von bis zu 450 Fahrerhäusern in zwei Schichten in 350 Varianten

3 Fahrerhausinnenbau

An zwei Montagebändern mit insgesamt 133 Arbeitsstationen werden alle Fahrerhäuser komplettiert

4 Lkw-Aufbau

An drei Montagebändern erfolgt die Montage der Fahrgestelle und der Zusammenbau mit dem Fahrerhaus bis zur fahrfertigen Einheit

5 Montage Unimog

Hier erfolgt die komplette Fahrzeugmontage

6 Lackierung

6a Fahrerhaus

Automatisierter Prozess, 308 Farbtöne werden lackiert

6b Hohlraumkonservierung

Die Hohlräume des Fahrerhauses werden mit Konservierungswachs ausgesprüht

6c Rahmen

Das Chassis wird, nachdem alle von unten zu montierenden Bauteile angebracht wurden, komplett überlackiert

6d Anbauteile

In dieser Anlage werden die Anbauteile für das Chassis beschichtet

7 Heizwerk und BHKW

Wärmeerzeugung für technische Prozesse und für Raumwärme

8 Kläranlage

Behandlung von Produktionsabwasser und Schmutzwasser des Werkes und der Stadt Würth

9 Abfallwirtschaftszentrum

Sammlung, Sortierung und Bereitstellung sämtlicher Abfälle und Entsorgung

10 Gefahrstofflager

Anlieferung von Groß- und Kleingebinden, die dann auf Abruf an die Verbraucher ausgeliefert werden

11 Feuerwehr

Schnelle Eingreiftruppe rund um die Uhr, auch bei Umweltunfällen

12 EVZ

Entwicklungs- und Versuchszentrum

13 KC

Kundencenter

14 Wasserzentrale mit Wasserspeicher

Wassereigenförderung durch 7 Seebrunnen

15 Gastronomie- und Servicecenter

■ Büro des Umweltschutzes im Werk Würth

■ Büro der Arbeitssicherheit im Werk Würth

Unsere Produktpalette

Produktverantwortung – Technische Innovationen und Optimierungen des Gesamtfahrzeugs führen zu umweltfreundlicheren Trucks.

Der wirksamen Senkung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen gilt das besondere Augenmerk unserer Produktentwicklung. Hierbei wird neben dem Einsatz neuer sparsamer, noch emissionsärmerer Motoren auch Wert darauf gelegt, Getriebe und Achsen als weitere Teile des Antriebstrangs perfekt auf den jeweiligen Motor abzustimmen. Hierbei können bei der aktuellen Generation Verbrauchsreduktionen von bis zu 4% im Vergleich zum Vorgänger erzielt werden.

Auch bei den Sattelzügen wird in Zusammenarbeit mit den Trailer-Herstellern erfolgreich daran gearbeitet, umweltfreundlichere Gesamtsysteme zu erproben. Kraftstoffverbrauchsduelle mit den bedeutendsten europäischen Wettbewerbsfahrzeugen konnte der Mercedes-Benz Actros zu mehr als 90 Prozent für sich entscheiden. Mit dem neuen Actros ist es jetzt möglich, nochmals 4% Kraftstoff (kombiniert) zu sparen. Zum Beispiel durch die weitere Optimierung des Antriebsstrangs, der Aerodynamik und durch das weiterentwickelte Predictive Powertrain Control, das nun auch auf Land- und Bundesstraßen zu einem niedrigeren Verbrauch beitragen kann.

Am Standort Würth werden ausschließlich Nutzfahrzeuge produziert. Unsere Produktpalette reicht von mittelschweren über schwere Lastkraftwagen bis hin zu Sonderfahrzeugen.

Von links nach rechts:

- » Zetros
- » UHE (Unimog hochgeländegängig)
- » UGE (Unimog Geräteträger)
- » Eonic
- » Atego
- » Arocs
- » Actros

Die Produktpalette von Mercedes Benz LKW

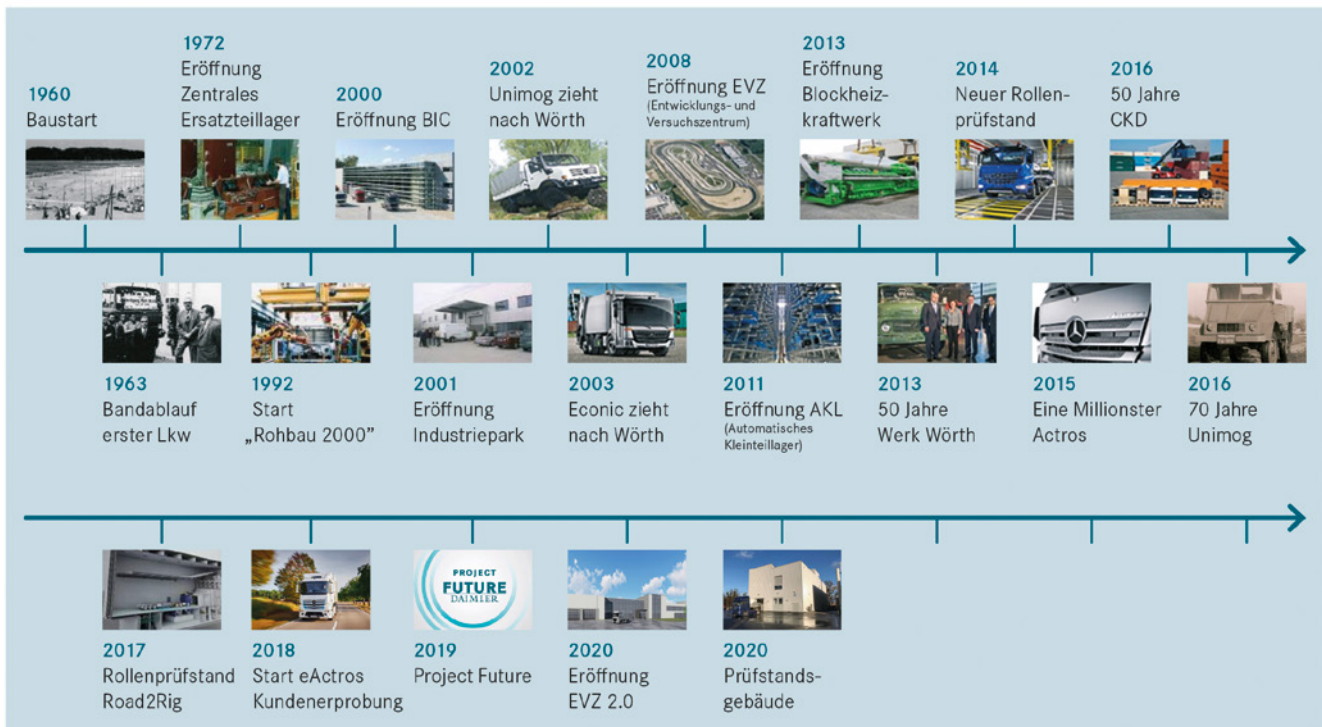


Innovationen des Werkes Würth und Meilensteine im betrieblichen Umweltschutz

Seit dem Baustart zum Werk Würth im Jahr 1960 entwickelt sich der Standort stetig weiter. Auf diesem Weg setzt Daimler Truck immer auf neue Technologien und Innovationen, um den immer wachsenden Anforderungen eines modernen Montagewerkes gerecht zu werden.

Parallel zur technischen Entwicklung des Standortes arbeitet der betriebliche Umweltschutz schon von Beginn an mit den Planungsbereichen eng zusammen, um umweltrelevante Anlagen so zu gestalten, dass Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden können.

Eine Erfolgsgeschichte voller Innovationen



Umweltschutz im Fokus seit 1964



Der Stern fährt elektrisch: Willkommen eActros!

Der Vorhang ist gefallen – mit dem eActros läuten wir bei Mercedes-Benz Trucks eine neue Ära ein und legen damit gemeinsam mit unseren Kunden einen bedeutenden Grundstein für die CO₂-neutrale Zukunft im Straßengüterverkehr. Seit dem Herbst 2021 läuft unser erstes batterieelektrisches Serienmodell in Wörth vom Band und diesen Erfolg haben wir auch unseren Kunden zu verdanken. Alle Erkenntnisse aus der Kunden-Innovationsflotte sind fortlaufend in unsere Fahrzeugentwicklung eingeflossen – sodass wir zur Weltpremiere nicht nur stolz auf das Produkt sein können, sondern auch auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Kunden und uns als Hersteller. Ein Erfolgskonzept, das uns auch in Zukunft dazu motiviert, eng mit unseren Kunden zusammenzuarbeiten und schon im Entwicklungsstadium gut zuzuhören.

400 Kilometer Reichweite & bewährte Features

Die MirrorCam und das Multimedia Cockpit Interactive als Serienausstattung dürfen natürlich auch im eActros nicht fehlen. Mit einer Reichweite von bis zu 400 Kilometern, einem zulässigen Gesamtgewicht mit Anhänger von bis zu 40 Tonnen und zwei leistungsstarken E-Motoren für eine Spitzenleistung von 400 kW ist der eActros für den täglichen Einsatz bei unseren Kunden bestens gerüstet. Technologisches Herzstück ist die Antriebseinheit – eine elektrische Starrachse mit zwei integrierten Elektromotoren und Zwei-Gang-Getriebe.

Hinzu kommt, dass bei vorausschauender Fahrweise durch Rekuperation elektrische Energie zurückgewonnen werden kann.

Eindrucksvolle Performance

Die zwei integrierten Elektromotoren mit hohem Wirkungsgrad führen zu einer gleichmäßigen Leistungsentfaltung mit hohem Anfahrtdrehmoment. Die unmittelbare Drehmomentbereitstellung gepaart mit einem Zwei-Gang-Getriebe sorgt für eine kraftvolle Beschleunigung, einen eindrucksvollen Fahrkomfort und eine Fahrdynamik, die gegenüber konventionellen Diesel-Lkw ein entspannteres und stressfreieres Fahren ermöglichen. Im Vollast-Betrieb trägt zum angenehmeren Fahren auch der um 10 dB reduzierte Innengeräuschpegel bei – das entspricht etwa einer Halbierung der wahrgenommenen Lautstärke. Dank des niedrigen Geräuschpegels sind damit für unsere Kunden auch Nachtanlieferungen möglich. Ein weiterer Vorteil ist beispielsweise die Möglichkeit zur Einfahrt in Innenstädte, in denen es Dieselfahrverbote gibt.

Der eActros kann übrigens mit bis zu 160 kW geladen werden: Die drei Batteriepakete brauchen bei einer Umgebungstemperatur von 20°C an einer üblichen DC Schnelladesäule mit 400A Ladestrom etwas mehr als 1 Stunde, um von 20 auf 80 Prozent geladen zu sein.



Entwicklungs- und Versuchszentrums (EVZ)

Entwicklungstätigkeiten am Standort

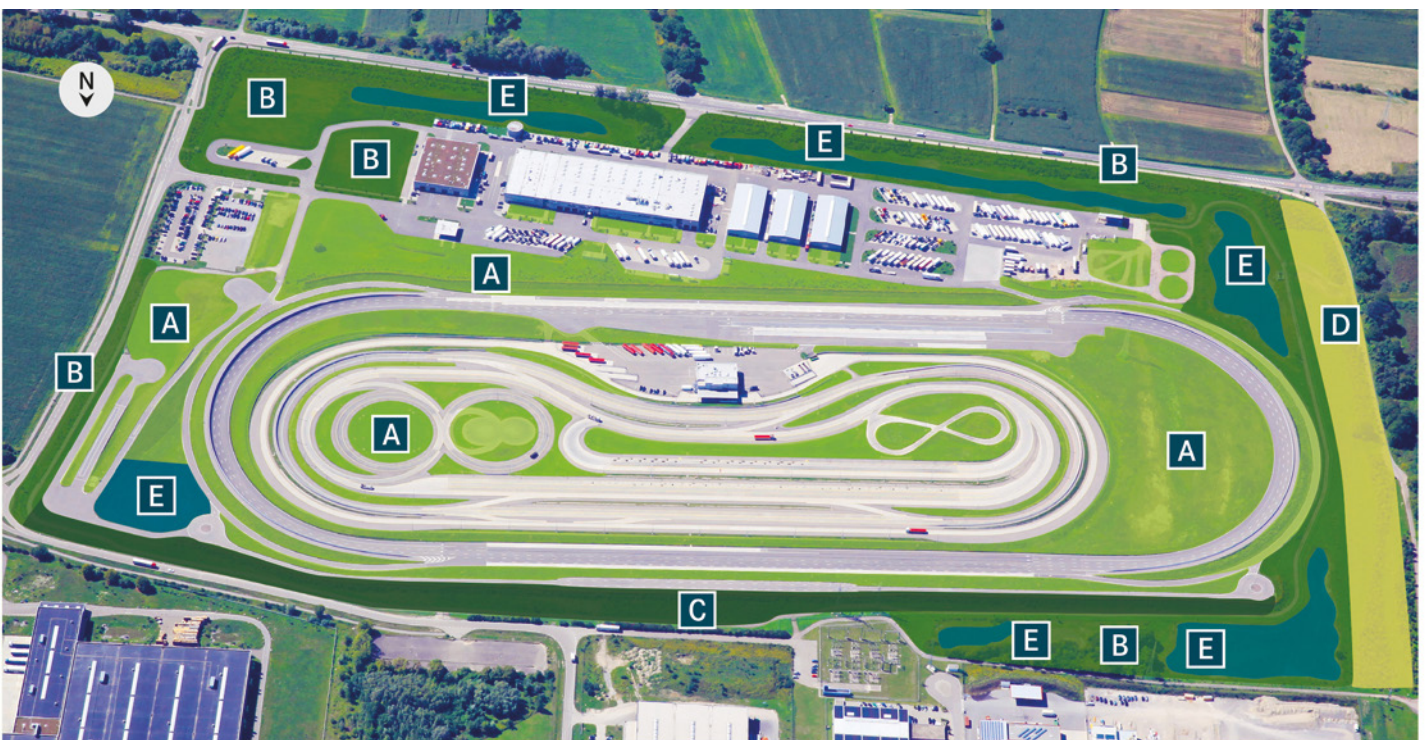
Seit 2008 gehört zum Standort Würth das Entwicklungs- und Versuchszentrum (EVZ), in dem Erprobungen von Nutzfahrzeugen durchgeführt werden.

Das EVZ besteht aus drei Elementen: Die innere Fläche besteht aus zahlreichen Schlechtwegstrecken mit vierzehn verschiedenen Fahrbahnprofilen. Die äußeren Fahrbahnen, die Einfahrbahn mit Neigungswinkeln bis zu 49% oder 26 Grad, dienen der Funktionserprobung wie zum Beispiel Bremsentests. Der dritte Teil des EVZ sind Werkstatt- und Bürogebäude. In den Werkstätten und dortigen Anlagen werden wie im gesamten Werk interne Audits und Begehungen durchgeführt.

Für Sonderfahrzeuge, die am Standort Würth montiert werden (Unimog, Zetros und Eonic), erfolgt die Erprobung fahrdynamischer Eigenschaften und die Adaption der vorhandenen Aggregate und Komponenten auf spezielle Kundenwünsche ebenfalls am Standort.

Auf dem 550.000 Quadratmeter großen Gelände des EVZ wurden umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt. 152.000 Quadratmeter sind als Wiesen- und Rasenflächen gestaltet, darüber hinaus wurden rund 17.000 Büsche und Bäume gepflanzt. Durch diese Maßnahmen konnte sich eine artenreiche Flora und Fauna mit seltenen Vögeln ansiedeln. Der aktive Naturschutz trägt dazu bei, dass sich ein natürliches Biotop entwickeln konnte, in dem Vögel diverse Wildtiere und Käfer einen Rückzugsort finden können. Die vorhandene Streuobstwiese außerhalb des Werkszaunes wird von seltenen Apfelbäumen bewachsen. Totholz auf den diversen Versickerungsflächen wird von Wildbienen und Käfern bewohnt.

Ökologische Flächenoptimierung bildet die Lebensgrundlage für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.



- A** Grünfläche
- B** Grünfläche/Rekultivierung
- C** Grünfläche nach Flächennutzungsplan
- D** Streuobstwiese
- E** Versickerungsfläche

Erweiterung des Entwicklungs- und Versuchszentrums (EVZ 2.0)

Politik und Vorstand weihen das neue Entwicklungs- und Versuchszentrum in Wörth ein.

Am 09.01.2020 wurde der Neubau des EVZs feierlich eröffnet. Zu dem Termin waren, neben zahlreichen Presseleuten, auch einige politische Vertreter geladen, darunter die rheinlandpfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Das EVZ 2.0, welches das bisherige Bürogebäude des Entwicklungs- und Versuchszentrums um einen großen Anbau erweitert, besticht mit einer modernen Fassade, heller und freundlicher Großraumbüro-Einrichtung und einer riesigen Werkstatthalle. Außerdem erhält das EVZ durch den Neubau eine eigene Kantine und einen Shop, wodurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr zur Kantine im Werk pendeln müssen.

Die Artenvielfalt (Biodiversität) konnte trotz der Erweiterungsmaßnahmen erhalten werden.

Der Spatenstich erfolgte im Juni 2018, und nach anderthalbjähriger Bauzeit arbeiten nun seit Beginn dieses Jahres die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumlichkeiten.

Stefan Buchner vertrat als Vorstandsvorsitzender die Daimler Truck AG. Er unterstrich die Wichtigkeit des EVZ für die Lkw-Sparte von Mercedes-Benz, da hier die neuen Lkw getestet werden können, um sie global zu nutzen. Außerdem entstanden weitere sichere und attraktive Arbeitsplätze in der Region.

Spatenstich zur Erweiterung des EVZ (von links: Hr. Dr. Ettischer, Hr. Nitsche, Hr. Prof. Dr. Baake, Hr. Dr. Wissing, Hr. Dr. Brechtel, Hr. Zwick, Hr. Jank)



Unser Umweltmanagementsystem



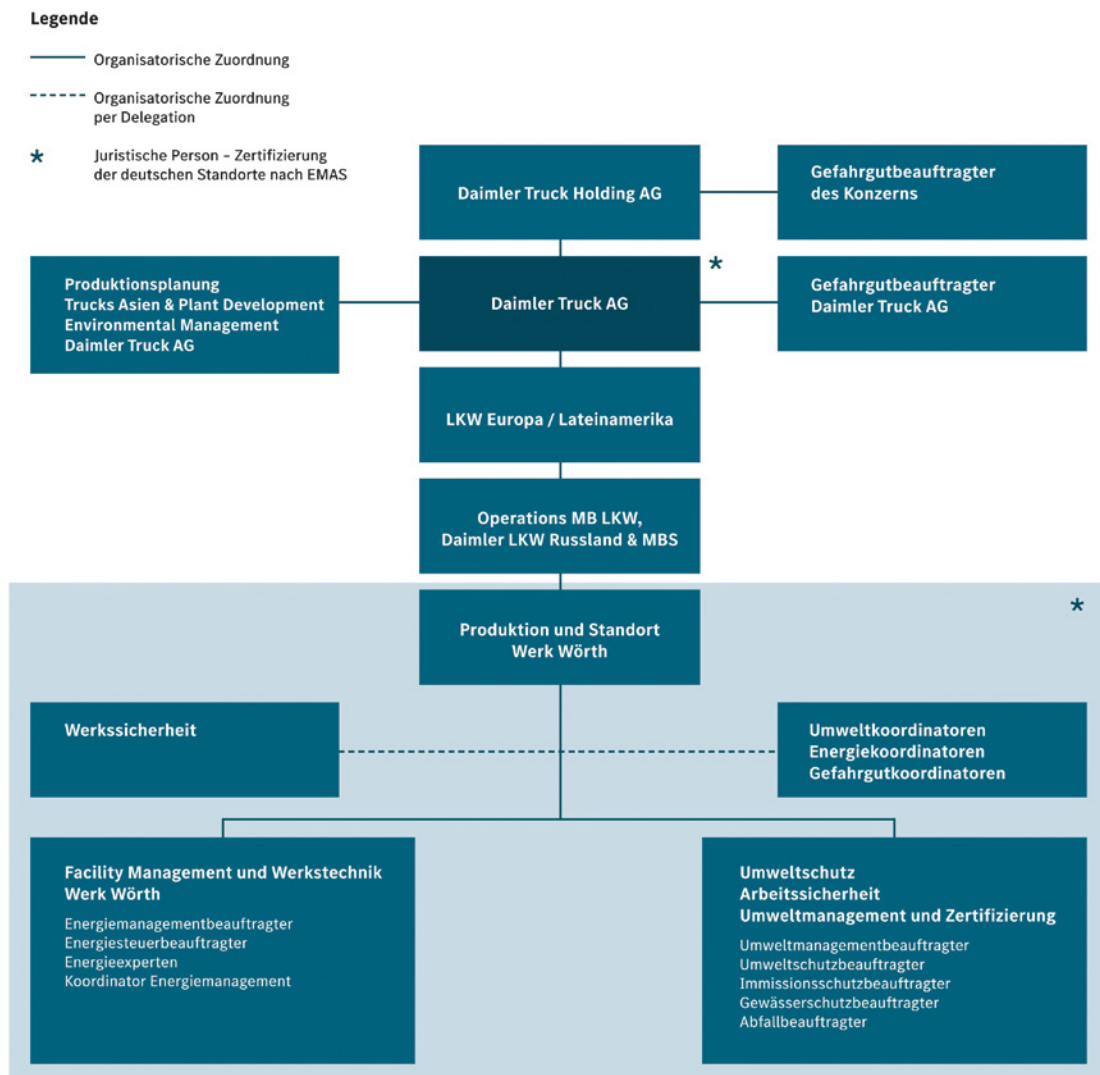
Umweltschutzorganisation im Werk

Bei der Daimler Truck AG Werk Wörth wird durch die Standortleitung sichergestellt, dass das Umwelt- und Energiemanagementsystem eingeführt, aufrechterhalten und kontinuierlich verbessert wird. Die sich aus den umwelt- oder energiegesetzlichen und anderen Anforderungen, der Umwelt- und Energiepolitik des Standortes sowie aus den wesentlichen Umweltauswirkungen ergebenden Umweltschutzaufgaben müssen systematisch in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden. Um dies sicherzustellen ist eine klare Aufbauorganisation zwingend erforderlich, die sowohl fachspezifische als auch anlagenbezogene Aufgaben berücksichtigt. Umweltschutz- und energierelevante Prozesse müssen so geplant und aufrechterhalten werden, dass sie unter festgesetzten Bedingungen ausgeführt werden können.

Die Konzernaufbauorganisation Umweltschutz und die Umweltschutz-Grundpflichten des Vorstandes der Geschäftsbereichsleiter (Level A – C) sind im Umweltmanagementhandbuch des Daimler Konzerns beschrieben. Der Arbeitgeber überträgt über die Führungskaskade seine Pflichten auf verantwortliche Personen, insbesondere auf alle Führungskräfte.

Die Grundpflichten und Verantwortungen am Standort werden im Managementhandbuch für Umweltschutz und Energieeffizienz beschrieben.

Organisation des Umweltschutzes



Wichtige Elemente und Instrumente unseres Umweltmanagementsystems

Rechtskonformität

Das Werk verfügt über eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Produktion von mehr als 100.000 Fahrzeugen pro Jahr. Im Falle von Änderungen von Prozessen oder Anlagen wird diese Genehmigung entsprechend angepasst. Anlagenplaner und Anlagenbetreiber sind für die Einhaltung der behördlichen Auflagen aus den Genehmigungsbescheiden verantwortlich, überwachen deren terminliche Einhaltung und stellen die Umsetzung sicher. Dabei werden sie von den Betriebsbeauftragten für Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall, die bereits bei den Planungen mit einbezogen werden, beratend unterstützt. Die Umsetzung der Auflagen wird durch die Genehmigungsbehörden und intern durch die Betriebsbeauftragten im Rahmen von Begehungen und Audits überwacht.

Prävention

Um bei Unfällen und Betriebsstörungen eine Belastung der Umwelt zu verhindern oder diese zumindest zu minimieren, ist das Umweltschutzteam bereits in die Planung von Anlagen und Gebäuden vorbeugend eingebunden. Darüber hinaus dienen neben regelmäßigen Mitarbeiterunterweisungen auch Betriebsanweisungen und interne Arbeitsanweisungen der systematischen Prävention und Gefahrenabwehr.

Umweltmanagementbeauftragter

Ihm obliegt die werksübergreifende Anwendung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems, die interne und externe Kommunikation zu Umweltthemen und die Zuständigkeit für den Ablauf und die Durchführung der Umweltschutzaudits. Direkt der Werkleitung unterstellt, berichtet er zusammen mit den ihm unterstellten gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsbeauftragten (Abfall, Immissionsschutz, Gewässerschutz) in regelmäßigen Managementreviews über den Stand des Managementsystems sowie über die Situation des betrieblichen Umweltschutzes. Personelle Veränderungen bezüglich des Umweltmanagementbeauftragten wurden gemeinsam mit der Werkleitung neu organisiert.

Managementhandbuch für Umweltschutz und Energieeffizienz

Das Managementhandbuch beinhaltet Verantwortlichkeiten, Aufgabenwahrnehmungen, Anlagen, Abläufe und Organisationsstrukturen unter Einbeziehung aller Bereiche. Das Handbuch erfährt eine regelmäßige Aktualisierung und Überarbeitung und steht im betriebsinternen Dokumentenlenkungssystem zur Verfügung.

Umwelt- und Energieziele

Aus der konzernweiten Umwelt- und Energiepolitik und der Bewertung der Umweltauswirkungen des Standorts werden eigene Ziele abgeleitet. Zu deren Umsetzung werden aus den unterschiedlichen Bereichen Maßnahmen, Termine sowie Verantwortliche für ein regelmäßig fortgeschriebenes und in seiner Erfüllung kontrolliertes Umweltprogramm des Werkes zusammengetragen.

Koordinatoren für Umweltschutz und Energieeffizienz

Die Koordinatoren sorgen in ihren Abteilungen für die erfolgreiche Verankerung und Pflege des Umwelt- und Energiemanagementsystems und unterstützen vor Ort die Führungskräfte und Mitarbeiter.

Informationen und Schulungen

Veranstaltungen in der betrieblichen Fort- und Weiterbildung, regelmäßige Informationen für Koordinatoren oder themenbezogene Veröffentlichungen im Intranet des Werkes stärken und verbessern das Managementsystem. Darüber hinaus werden auch die verantwortlichen Mitarbeiter von Fremdfirmen am Standort regelmäßig bezüglich der geltenden Standards im Umweltschutz informiert.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens werden von der Belegschaft Verbesserungsvorschläge u.a. zum Thema Umweltschutz und Energieeffizienz eingereicht. Im Intranet stehen allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Informationen zu umweltrelevanten Themen zur Verfügung. Die Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) ist über die Kommission „Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ in den betrieblichen Umweltschutz verantwortlich eingebunden. Umweltschutz ist ein dauerhafter Bestandteil in den TOS-Basisqualifizierungen und Azubischulungen.

Interne Audits

Sie sind zentrale Elemente unseres Managementsystems und erfolgen als Managementaudits hinsichtlich der Führungsprozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit) in den Betriebsbereichen. Neben der Überprüfung der Rechtskonformität, der Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzleistungen und der Wirksamkeit unseres Systems stehen Motivation, Sensibilisierung und das gemeinsame Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen im Vordergrund.

Fremdfirmen

Unser Ziel ist ein „lebendes“ Umweltmanagementsystem, in dem jeder seine Aufgaben kennt, als zentralen Bestandteil seiner Tätigkeiten akzeptiert und danach handelt. Diese hohen Ansprüche stellen wir auch an die am Standort tätigen Fremdfirmen. Aus diesem Grund werden regelmäßig unterschiedliche Fremdfirmen bezüglich der Einhaltung der Umweltschutzvorgaben auditiert und hierbei Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Unsere Fremdfirmenkoordinatoren und die auf dem Werksgelände tätigen Fremdfirmen-Mitarbeiter werden im Rahmen von Informationsveranstaltungen zu Umweltschutz- und Energiethemen entsprechend informiert.

Lieferanten

Das Werk Wörth ist im Wesentlichen ein Montage-Werk, das auf die Lieferung von Teilen zur Produktion angewiesen ist. Einen größeren Teil der Lieferungen bezieht das Werk Wörth aus den Werken des Daimler Truck-Konzerns, welche in Deutschland alle nach ISO 14001 und EMAS zertifiziert und validiert sind. Auch bei der Auswahl unserer externen Lieferanten wird deren Umweltmanagement als Bewertungskriterium miteinbezogen. Schulungen der Lieferantenmanager des Werkes zu Umweltschutzthemen werden seit 2012 angeboten und durchgeführt.

Management-Review

Jährlich wird der obersten Leitung im Rahmen des Management-Reviews über die Umweltleistungen des Werkes, die relevanten Kennzahlen, den Stand der internen Audits sowie die Rechtskonformität berichtet. Hier werden die Angemessenheit des Managementsystems bewertet, erforderliche Korrekturmaßnahmen beauftragt und zukünftige Ziele verabschiedet.

Validierung/Zertifizierung

Unser Managementsystem und die damit erzielten Leistungen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die periodische Validierung/Zertifizierung durch die externen Umweltgutachter bestätigt und fördert zusätzlich die Weiterentwicklung unserer Leistungen.



Unsere Umwelt- und Energiepolitik



Die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG

Die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler Truck AG:

1. Wir stellen uns den zukünftigen Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und anderer verpflichtender Anforderungen ist für die Daimler Truck AG selbstverständlich. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fühlt sich Daimler Trucks darüber hinaus verpflichtet, den Umweltschutz sowie einen effizienten Energieeinsatz sowohl in der Produktion als auch in den Produkten aktiv und stetig weiterzuentwickeln und so die Umweltbelastungen weiter zu verringern. Hierzu leitet die Daimler Truck AG strategische (z. B. Green Production) und operative Ziele ab und stellt die erforderlichen Informationen und Ressourcen für deren Überprüfung und Erreichung sicher.

Darüber hinaus bringt die Daimler Truck AG sein Know-how in externe wissenschaftliche, technische und politische Arbeit ein. Die Umwelt- und Energieleitlinien sind für alle Mitarbeiter und an allen Standorten verbindlich. Besondere Verantwortung liegt bei den Führungskräften über alle Hierarchieebenen. Als Vorbilder tragen sie aktiv dazu bei, die Umwelt- und Energiepolitik sowie das entsprechende Verständnis der Mitarbeiter bei Daimler Truck weiterzuentwickeln und den Umweltschutz in der Unternehmenskultur zu verankern.

2. Wir entwickeln Produkte, die in ihrem jeweiligen Marktsegment besonders umweltverträglich und energieeffizient sind.

Die Maßnahmen zur umweltgerechten und energieeffizienten Gestaltung umfassen das gesamte Produktspektrum der Daimler Truck AG und berücksichtigen den vollständigen Produktlebenszyklus vom Rohstoffeinsatz bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung. Die ständige Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz unserer Produkte ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Dieser Weg wird von Daimler-Truck konsequent weiterverfolgt.

3. Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energetisch optimiert.

Die Daimler Truck AG versteht sich als Schrittmacher für die Weiterentwicklung möglichst umweltverträglicher und energieeffizienter Produktionstechniken. Dies umfasst vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung und Minimierung der Umweltbelastungen bei Betriebsstörungen. Einen Schwerpunkt bildet die Anwendung und Weiterentwicklung von energie- und wassersparenden, emissions- und abfallarmen Techniken. Dies beinhaltet die Entwicklung aussagefähiger Bewertungsmethoden, Emissionskontrollen sowie Strategien für Mehrfachnutzung und Recycling. Daimler Trucks strebt an Wertstoffkreisläufe zu schließen. Im Umgang mit Energie sind für den Daimler-Konzern bei der Beschaffung von Ressourcen, der Planung sowie dem Betrieb von Produktionsanlagen und Gebäuden zudem die Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Energiemedienqualität von besonderer Relevanz. Die Vision ist die ressourcenoptimierte,

abfallfreie und CO₂-neutrale Produktion. Daimler Trucks verlangt von seinen Lieferanten und Vertragspartnern die Einhaltung aller geltenden Gesetze und behördlichen Auflagen und fördert den Einsatz proaktiver, umweltverträglicher und energieeffizienter Praktiken. Vertragspartner, die auf Daimler-Betriebsgelände arbeiten, müssen die an diesem Standort geltenden entsprechenden Normen und -anforderungen erfüllen.

4. Wir bieten unseren Kunden umfassenden Service und Informationen zu Umweltschutz und Energieeinsatz.

Die Kunden sollen die Daimler-Produkte umweltschonend nutzen können. Hierzu bietet der Daimler Trucks seinen Kunden langlebige und damit ressourcenschonende Produkte. Die Servicebetriebe stehen für unter Umweltschutzgesichtspunkten optimale Information und fachkundigen Service ein. Darüber hinaus erhalten die Kunden eine umfassende und kompetente Beratung für umweltschonendes und energieeffizientes Verhalten mit unseren Produkten.

5. Wir streben weltweit eine vorbildliche Umwelt- und Energiebilanz an.

Der Daimler Truck AG produziert und vertreibt seine Produkte international. Der Daimler-Konzern ist bestrebt, in allen Werken und Servicebetrieben weltweit beim Umweltschutz und beim Umgang mit Energie vorbildlich zu handeln. Durch ein fortschrittliches Umwelt- und Energiemanagement sollen der Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden. Globale Verantwortung ernst zu nehmen heißt aber auch, nicht an Unternehmensgrenzen stehen zu bleiben. Daher unterstützt und fördert Daimler Trucks an seinen Standorten den Aufbau von Strukturen und Managementmethoden, die dem Umweltschutz und der Energieeffizienz auch über das Werksgelände hinaus dienen.

Darüber hinaus arbeiten wir mit Behörden im Hinblick auf die Entwicklung technisch, energetisch und finanziell fundierter umweltverträglicher Gesetze und Regelungen zusammen.

6. Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu Umweltschutz und Energieeinsatz.

Nur eine offene Information über die Umwelt- und Energiepolitik sowie die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen der Daimler Truck AG mit Darstellung der Erfolge und Probleme bei der Umsetzung können die Mitarbeiter motivieren und in der Öffentlichkeit Glaubwürdigkeit schaffen. Um Umwelt- und Energiebewusstsein in konkretes Verhalten der Mitarbeiter umzusetzen, werden die zur Verfügung stehenden Mittel der Personalentwicklung, Mitarbeiterschulung und -information genutzt. Daimler Trucks als Teil der Gesellschaft stellt sich aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit und ist zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen bereit. Neben den eigenen Leistungen zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz fördert der Daimler Truck AG gesellschaftliche Initiativen, die sich für den Schutz und Erhalt der Umwelt einsetzen.



Green Production - Strategische Ausrichtung für die Zukunft!

Das Thema Green Production ist die strategische Ausrichtung der Daimler AG zur Verbesserung bzw. Reduzierung von umweltrelevanten Auswirkungen aller Standorte. Dies ist der Grundstein für die strategische Ausrichtung des Daimler Truck AG Werk Würth. Diese Verpflichtung ergibt sich aus der Bekennung zum Pariser Klimaabkommen. Dabei verbindet die Verpflichtung unser eigenes Handeln, sowie die umweltrelevanten Auswirkungen unserer Kunden, welche durch uns gesteuert werden können.

So zieht sich auch der Ansatz der Green Production, wie ein roter Faden, durch alle Bereiche unseres Umwelt- und Energiemanagementsystems. Ziel ist es nicht nur klimaneutral, sondern auch ressourcenschonend zu produzieren. Dies ist auch der Grund, weshalb der Nachhaltigkeitsgedanke sowie das Thema Klimaneutralität sich in vielen Bereichen der Umwelterklärung wiederfindet. Der Ansatz soll auch hier, wie beim Managementsystem und unseren Produkten von Beginn bis zum Ende gelebt werden.

Bereits im Vorwort wird deutlich, dass die Nachhaltigkeitsstrategie Green Production ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist, dies wird in der Politik nochmals verdeutlicht. Auch im Umweltprogramm, bei der Zielsetzung, sowie bei der Ermittlung der KPIs ist Green Production stets im Fokus.

Konkret handelt es sich bei Green Production um das Ziel zur Reduzierung von CO₂, Abfällen, Energie- bzw. Wasserbedarf, sowie Einhaltung von relevanten umwelttechnischen Richtlinien und Normen genauso wie von firmeneigenen Vorgaben.

Für Daimler Truck wurden spezifische und verbindliche Ziele vorgegeben. Durch die Heterogenität der Werke des Geschäftsbereichs und der damit einhergehenden Diversität der Produkte und Produktion wurden daraus standortspezifische Zielwerte definiert. Zur Zielerreichung wurden die unten aufgeführten Ziele im Umweltprogramm abgeleitet.

Diese Zielsetzungen verdeutlichen, wie wichtig uns die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ist, auch bei der Steigerung unserer Umweltleistung ist dies eine zentrale Schlüsselkomponente. Dabei ist Green Production mehr als eine reine Verpflichtung. Nur durch den Beitrag jedes Einzelnen kann diese Zielsetzung erreicht werden. Um dies zu verwirklichen gibt es regelmäßige, teamübergreifende Green Production-Workshops, welche von der Universität Kaiserslautern unterstützt und begleitet werden. In den Führungsebenen wird regelmäßig der Status Quo von Green Production berichtet.

Green Production ist unser Beitrag zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Wir nehmen unsere Verpflichtung ernst!

Auszug der Umwelt- und Energiezielen der aktuellen Umwelterklärung

| Nr. | Umwelt-/Energieziele | Maßnahme | GP-Ziel |
|-----|--|--|--------------------------|
| 1 | Reduzierung Lösemittelemissionen | Umstellung VOC-freies Hydrospülmittel bei dem Einsatz von Wasserlacken in der Fahrerhauslackierung | VOC |
| 3 | Verbesserung der Umweltdatenerhebung | Lasermessung der Rahmenoberfläche zur Steigerung der Genauigkeit der Lösemittelbilanzierung | VOC |
| 6 | Reduzierung der Lagerung wasser- gefährdender Stoffe am Standort | Reduzierung dezentraler Ölfuehrungsanlagen durch Anschluss ans Fernwärmenetz/Reduzierung der gelagerten Menge an wasser-gefährdender Stoffe im GGA Lager durch Lagerliste und Bestellstopp | CO ₂ |
| 7 | Steigerung der Verwertungsquote | Machbarkeitsstudie zum Einsatz von Polymeren zur Konditionierung des Klärschlammes | Abfall |
| 10 | Reduzierung Wasser-, Chemie- und Energieeinsatz FHL | Machbarkeitsstudie für weiteren Einsatz Trockenabscheidungssysteme | Wasser |
| 11 | Nutzung regenerative Energieträger | Machbarkeitsstudie in wie weit Geothermie für die Erzeugung von Kälte und/oder Wärme nutzbar wäre | CO ₂ |
| 12 | Nutzung regenerative Energieträger | Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Prüfung Realisierbarkeit von Photovoltaikanlagen am Standort | CO ₂ |
| 13 | Steigerung der Energieeffizienz | Umbau einer Lüftungsanlage pro Jahr mit Nachweis der Energieeinsparung | CO ₂ /Energie |
| 14 | Steigerung der Energieeffizienz | Weitere Umrüstungen auf LED-Beleuchtung | CO ₂ /Energie |
| 15 | Steigerung der Energieeffizienz | Implementierung eines Prozesses zur Analyse der Druckluftleckagen durch systematische und regelmäßige Messungen. | CO ₂ /Energie |
| 16 | Steigerung des energieeffizienten Betriebs von Lackieranlagen | Reduzierung Zu- und Abluftleistung Decklacklinie 2 durch Umbau der Lüftungstechnik. | CO ₂ /Energie |
| 17 | Reduzierung von Emissionen | Mobilitätskonzept (z. B. Jobfahrrad, Fahrgemeinschaft) | CO ₂ /Energie |

Die abgeleitete Umwelt- und Energiepolitik des Standorts Wörth

Der betriebliche Umweltschutz mit nachhaltigem Ressourceneinsatz und Energieeffizienz ist integraler Bestandteil der Umwelt- und Energiepolitik der Daimler Truck AG Werk Wörth. Unsere Umwelt- und Energiepolitik konkretisieren die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler AG und integriert dabei auch die Konzern-Nachhaltigkeitsstrategie. Die Angemessenheit und die Umsetzung der Umwelt- und Energiepolitik des Standorts werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und anderer bindenden Verpflichtungen, wie umweltrelevante Genehmigungsaufgaben sowie Konzernvorgaben und -richtlinien ist für uns selbstverständlich. Neue oder geänderte Anforderungen werden auf ihre Standortrelevanz bewertet, um deren Einhaltung frühzeitig sicherzustellen.

Die „Umwelt- und Energieleitlinien“ umfassen die Verpflichtung zu umweltfreundlichen Produkten genauso wie zu deren möglichst ressourcenschonende Herstellung. Zudem sollen die Leitlinien der Förderung des Bewusstseins dienen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird im Werk Wörth mittels „Green Production“ umgesetzt. Damit verpflichten wir uns zum Pariser Klimaabkommen. Unser Bestreben ist es, unsere umwelt- und energiebezogene Leistung stetig zu verbessern, indem wir:

- » bis 2022 CO₂-neutral produzieren,
- » Frischwasser einsparen,
- » den Energieverbrauch reduzieren,
- » die Verwertungsquote beim Abfall steigern und
- » neben der gesetzl. Vorgaben bei VOC Klassenbester sein wollen.

Wir verpflichten uns zur effizienten Nutzung von Energie, Verringerung von Umweltauswirkungen und die Verbesserung der umwelt- und energiebezogenen Leistungen, einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen und einer fortlaufenden Verbesserung unseres Energie- und Umweltmanagementsystems. Zur Förderung der Artenvielfalt gestalten wir, wo dies möglich ist, vorhandene Freiflächen auf dem Werksgelände naturnah. Ebenso befürworten wir die energieeffiziente Auslegung und Planung von Anlagen und Einrichtungen.

Hierzu leiten wir strategische und operative Ziele ab. Die erforderlichen Informationen und Ressourcen zur Überprüfung und Erreichung dieser Ziele werden durch die oberste Leitung bereitgestellt.

Die Umwelt zu schützen ist Aufgabe jedes Einzelnen. Daher ist es notwendig, dass wir uns – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – zur Erreichung der Umwelt- und Energieziele gemeinsam engagieren und uns sowohl energieeffizient als auch umweltgerecht Verhalten. So gibt es in jeder Abteilung sogenannte Umwelt- und Energiekoordinatoren, welche als Schnittstelle zwischen dem betrieblichen Umweltschutz und jedem Einzelnen dienen. Durch diese Schnittstelle ist die aktive Teilnahme unserer Mitarbeiter am Umwelt- und Energiemanagementsystem gewährleistet. Umweltschutz und Energieeffizienz beginnen an unserem Arbeitsplatz, eine umweltgerechte Arbeitsumgebung und energiesparendes Verhalten sind die wichtigsten Voraussetzungen dafür. Zudem informieren, unterweisen und schulen wir regelmäßig unsere Mitarbeiter, um stets ein hohes Bewusstsein zu fördern.

Unsere Umwelt- und Energieleitsätze gelten selbstverständlich auch für alle Vertragsfirmen, die für uns tätig sind. Wir verpflichten diese, unsere Umweltschutzmaßstäbe anzuwenden. Dazu beziehen wir die Vertragsfirmen in unsere Umwelt- und Energieaudits mit ein und fördern das Bewusstsein bei regelmäßigen Informationsveranstaltungen.

Commitment der obersten Leitung am Standort Würth

DAIMLER TRUCK

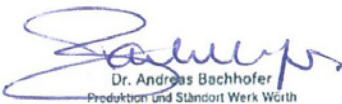
Commitment der obersten Leitung am Standort Würth zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und zum Umweltschutz und zur Energieeffizienz

Durch die veröffentlichte SGA- und Umwelt- sowie Energiepolitik des Konzerns, darunter insbesondere die „Leitsätze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz“ und die „Umwelt- und Energieleitlinien“, verpflichtet sich die Daimler Truck AG am Standort Würth zu Handlungen zugunsten sicheren und gesunden, umweltfreundlichen und energieeffizienten Arbeitsbedingungen. Unsere im SGA-Managementhandbuch, bzw. im Managementhandbuch für Umweltschutz und Energieeffizienz beschriebene Politik ist für alle Führungskräfte und Mitarbeiter verbindlich und wird durch die regelmäßige Festlegung und systematische Nachverfolgung der Ziele und Maßnahmen umgesetzt.

Die oberste Leitung trägt die Verantwortung für die SGA-, Umwelt- und Energie- Managementsysteme. Der Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Verbesserung, zu der wir uns bekennen. Wir motivieren unsere Mitarbeiter erkannte Gefahren, Risiken und Chancen aktiv an die Managementsysteme zu melden. Insbesondere wird durch die regelmäßige Überwachung die Wirksamkeit der Managementsysteme überprüft und entsprechend angepasst.

In einem gemeinsamen Commitment der obersten Leitung haben sich die leitenden Führungskräfte aller relevanten Organisationseinheiten am Standort zu dieser Umwelt- und Energiepolitik für den Standort verpflichtet. Dies spiegelt sich in der Ausrichtung des Unternehmens und in Ihrem Handeln wider.

Würth, am 01.01.2022


Dr. Andreas Bochhofer
Produktion und Standort Werk Würth


Manuel Bögel
Rohbau & Lackierung Werk Würth


Volker Breibord
Operative Sicherheit 2 Würth & Gaggenau

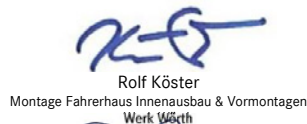

Wolfgang Diehl
Prod., Planung & Lieferantenmanagement
MBS & Werk Würth


Harald Dorn
AVW Werk Würth und Aksaray


Dr. Carl Fabir
Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement


Daniel Giessler
Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Zertifizierung
SGA- und Umweltmanagementbeauftragter


Matthias Herwarth
Personal Werk Würth


Rolf Köster
Montage Fahrerhaus Innenausbau & Vormontagen
Werk Würth


Dr. Jörg Krummel
Montage Chassis & Endmontage
Werk Würth



Tim Grieger
Governance MB Trucks


Dr. Michael Munz
Best Business Advice Trucks Europe

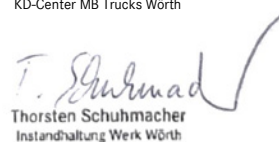

Thomas Neckertich
Facility Management & Werkstechnik Werk Würth
Energiebeauftragter


Stefan Oestreich
Produktionsplanung Trucks eMobility / Mechatronik

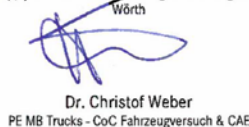

Peter Ohler
KD-Center MB Trucks Würth


Dr. Nikolaus Oster
IT MB Trucks & Global Powersystems


Mustafa Karaman
Supply Chain- & Lieferanten Mgmt. Fahrzeug Werk
Würth


Thorsten Schuhmacher
Instandhaltung Werk Würth


Ulrike Stahlberger
GOC MB LKW - Kundencenter & Globaler Versand


Dr. Christof Weber
PE MB Trucks - CoC Fahrzeugversuch & CAE


Harald Ziegler
Logistik Werk Würth

Unsere Umweltauswirkungen



Unsere Umweltauswirkungen

Als Umweltauswirkungen bezeichnet man die Reaktion der Umwelt auf die vom Menschen verursachten Veränderungen in der Umwelt. So führt beispielsweise die Emission von Lösemitteln zu Sommersmog oder das Einleiten von Nährstoffen zu Gewässereutrophierung.

Gemäß EMAS-Verordnung müssen Organisationen für die Beurteilung ihrer Umweltauswirkungen Kriterien festlegen, die umfassend, unabhängig nachprüfbar und reproduzierbar sind.

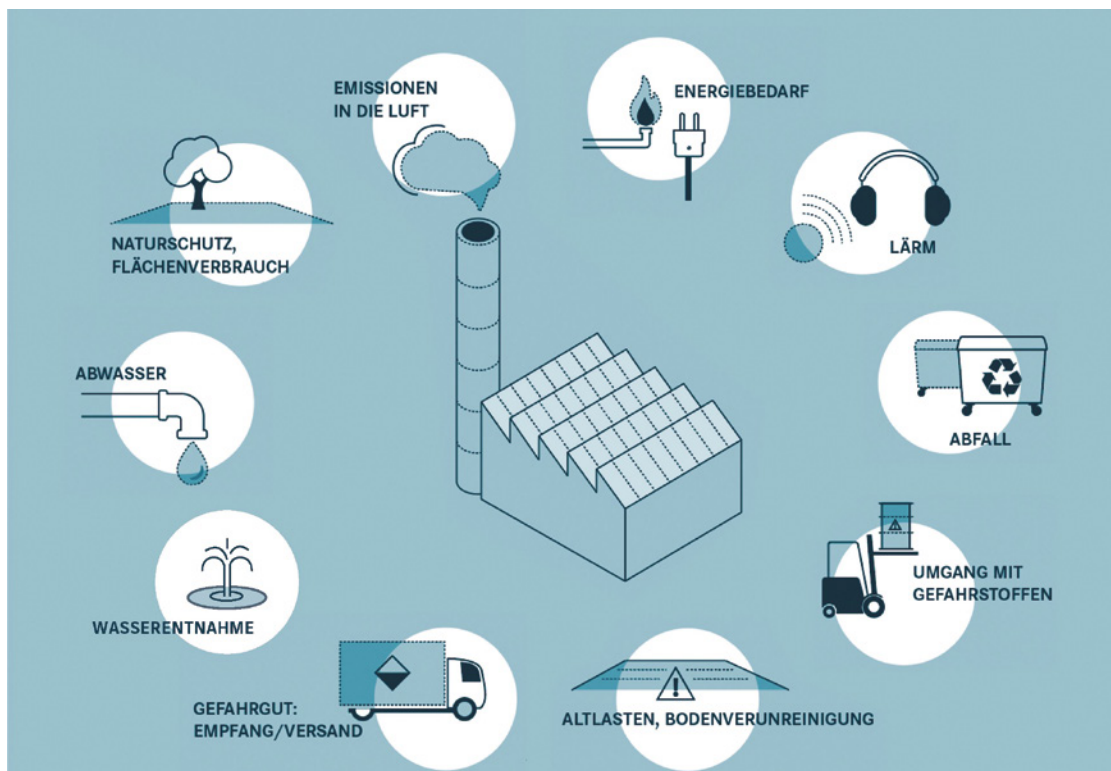
Die Bewertung der Umweltauswirkungen eines Standorts stellt ein Instrument zur Zielfindung von Verbesserungspotenzialen im Rahmen des Umweltprogramms dar. Die Bewertung der Umweltauswirkungen wird bei relevanten Prozess- bzw. Anlagenveränderungen am Standort aktualisiert. Spätestens allerdings alle drei Jahre.

Für die Bewertung der Umweltauswirkungen kommt seit mehreren Jahren eine Bewertungsmatrix zum Einsatz, in der die unterschiedlichen Umweltaspekte unseres Standortes anhand der Umweltrelevanz und der Einflussmöglichkeiten bewertet werden. In die Bewertung der Umweltrelevanz fließen folgende Bewertungskriterien ein:

- » Umweltgefährdungspotenzial
- » Anfälligkeit der lokalen, regionalen und globalen Umwelt
- » Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Unumkehrbarkeit der Aspekte oder Auswirkungen.
- » Chancen und Risiken
- » Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften und deren Anforderungen und Bedeutung für die Interessenträger und die Mitarbeiter der Organisation.

Als Ergebnis der Bewertung erhält man ein Ranking der Tätigkeiten und ihrer Umweltrelevanz bezüglich der Priorität. Eine hohe Priorität ist gegeben, wenn eine hohe Umweltrelevanz und Einflussmöglichkeit des jeweiligen Umweltaspektes vorhanden ist.

Umweltauswirkungen des Werkes Wörth

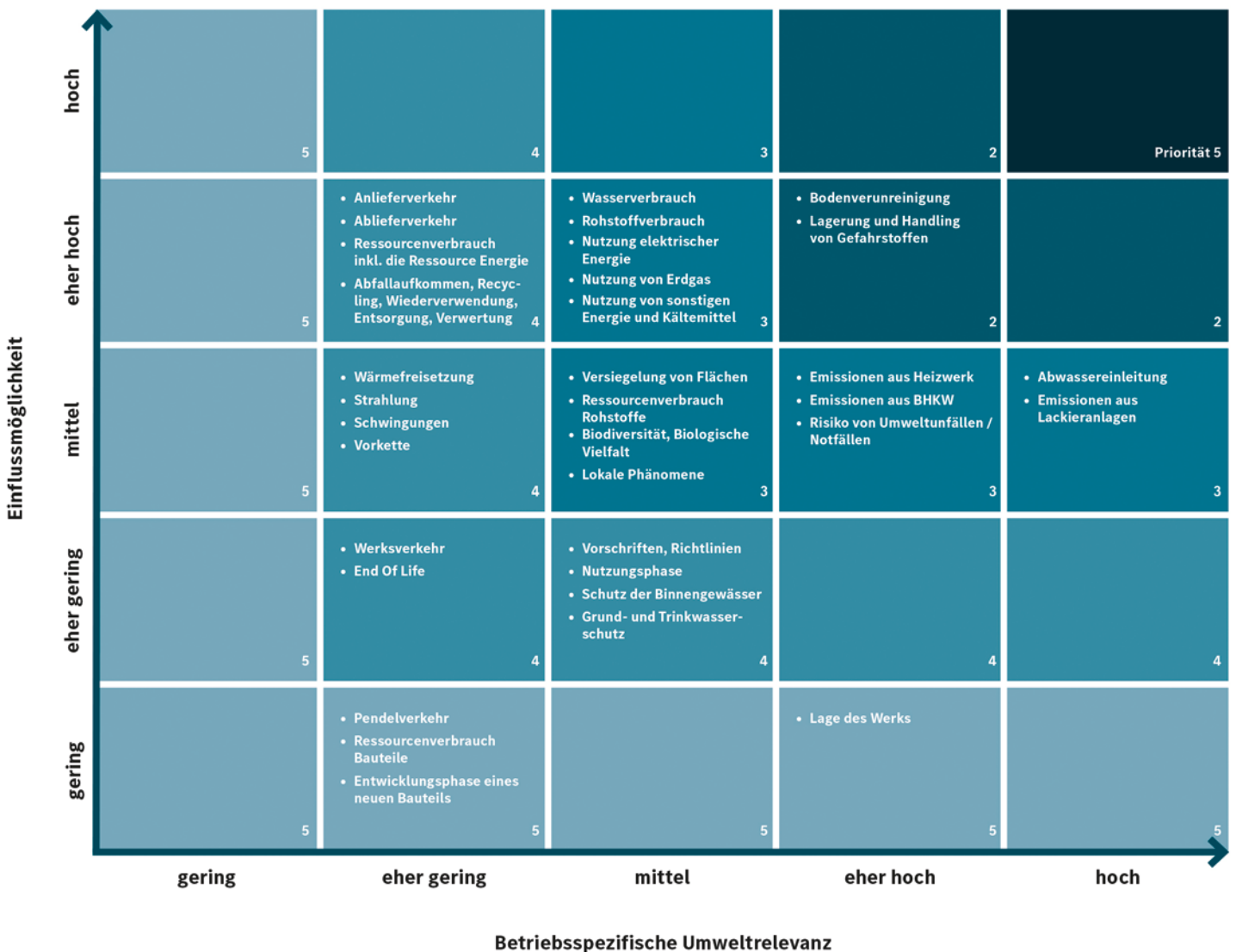


Die Bewertung unserer Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen wird nach den Normforderungen der DIN EN ISO 14001:2018 durchgeführt. Hierbei werden nicht nur direkte und indirekte Umweltaspekte, sondern auch Chancen und Risiken berücksichtigt.

Das hierzu im Werk Würth eigens entwickelte Bewertungstool wurde vom Daimler Konzern als „Best Practice“ – Lösung aufgenommen und ist seitdem in mehreren anderen Werken im Einsatz. Die Bewertung der Umweltauswirkungen des Standortes Würth ergeben folgende zukünftige Handlungsfelder, die sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von umgesetzten Projekten (Entfall der Kleinteilelackierung, Umstellung von Nass- auf Trockenabscheidung und weiteren Effekten innerhalb der Quadranten leicht verschoben haben.

Portfoliodarstellung der Bewertung unserer Umweltauswirkungen



Produktbezogene Umweltauswirkungen

Produktlebenszyklus eines LKW

Für unsere wirtschaftliche Zukunft ist es entscheidend, den Wert unseres Unternehmens zu erhalten und zu steigern. Ebenso ist es entscheidend, dass diese Wertsteigerung nicht zu Lasten der natürlichen Lebensgrundlagen geht.

Aus u.a. diesem Grund bekennt sich die Daimler Truck AG zum Thema Umweltschutz und hat deshalb verbindliche Umweltleitlinien für alle Standorte formuliert.

Eine dieser Leitlinien umfasst die Gestaltung von umweltverträglichen Produkten. Die Maßnahmen zur umweltgerechten und energieeffizienten Gestaltung dieser Produkte, zielen auf den vollständigen Produktlebenszyklus entlang der Lieferkette, vom Design bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung.

In nachfolgender Grafik wird die Einflussmöglichkeit des Werkes Wörth auf diesen Produktlebenszyklus bewertet.

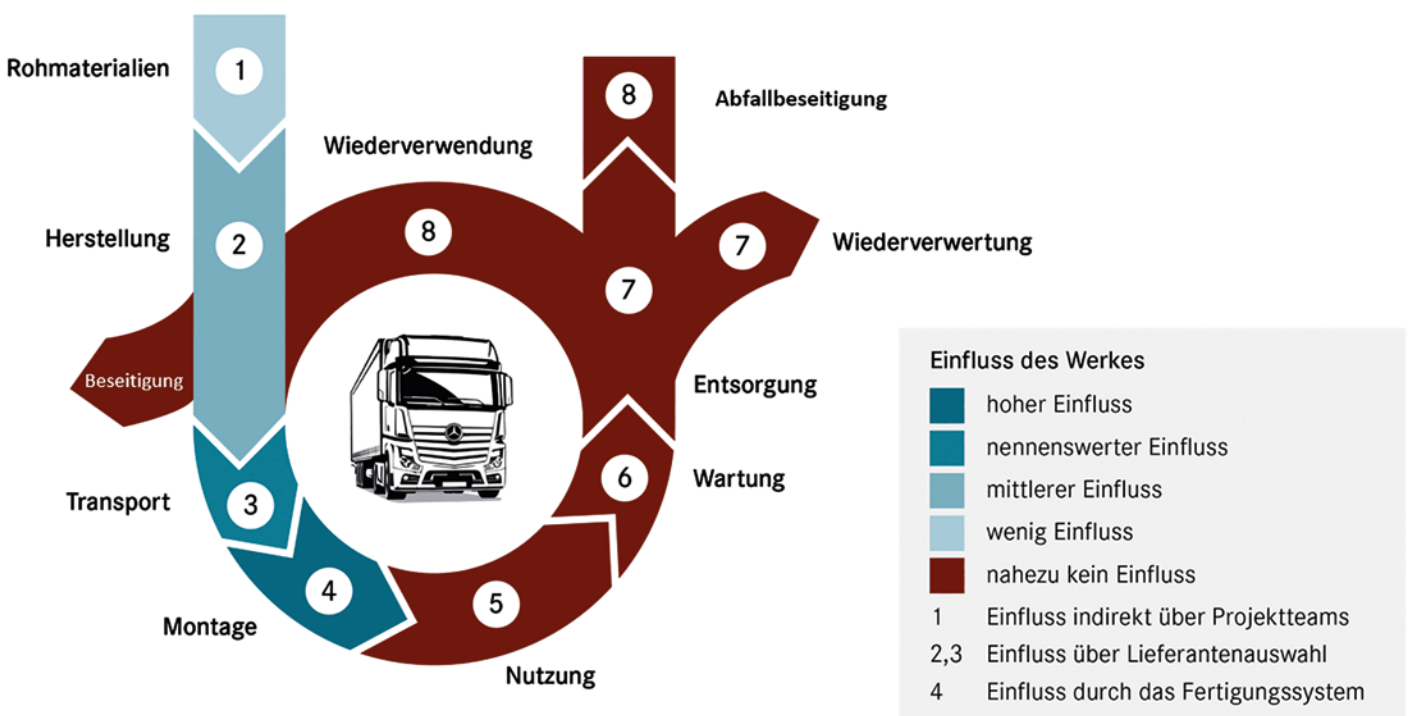
Die einzelnen Lebenswegabschnitte unter Einbezug verschiedener Informationsquellen, müssen mit quantitativen Daten hinterlegt werden.

Zu diesen Informationsquellen zählen:

- » Vorgelagerte Aggregatewerke
- » Vertrieb
- » After-Sales
- » Entwicklung
- » Mercedes-Benz Gebrauchtteile Center

Die hier in Wörth hergestellten Produkte überzeugen durch ihre besondere Umwelteffizienz und Wirtschaftlichkeit. Sparsamer Verbrauch und intelligente Assistenzsysteme sind heute neben der bewährten Qualität und Langlebigkeit wichtige Kriterien für unsere Kunden. Alle in Wörth hergestellten Fahrzeugbaureihen sind in Euro VI erhältlich.

Produktlebenszyklus eines LKW und die Einflussmöglichkeiten des Werkes



Das aktuelle Umweltprogramm 2020 – 2022



Die Umwelt- und Energieziele 2020 - 2022

Die im neuen Umweltprogramm 2020 - 2022 genannten Ziele wurden aus der Umwelt- und Energiepolitik, der Bewertung der Umweltauswirkungen, Green Production und aus Ergebnissen von Audits abgeleitet. Werksintern sind alle Ziele und Maßnahmen mit klaren Verantwortlichkeiten hinterlegt, um eine fristgerechte Erledigung zu gewährleisten.

| Nr. | Umwelt-/Energieziel | Maßnahme | Termin | Bemerkung | Stand |
|-----|--|--|--------|---|-------|
| 1 | Reduzierung der Lösemittlemissionen | Umstellung VOC-freies Hydropulmittel beim Einsatz von Wasserlacken in der Fahrerhauslackierung | 2021 | Verringerung der eingesetzten Lösemittelfracht um 63 Tonnen/Jahr | 100 % |
| 2 | Verbesserung der Umweltdatenerhebung durch Stand der neusten Technik | Modernisierung der Emissions-Messeinrichtung (FID-Messtechnik) | 2021 | Austausch der FID an Kamin 1+2 der Fahrerhauslackierung des FID Linie 1-3 der Unterbaulackierung umgesetzt. | 100 % |
| 3 | Verbesserung der Umweltdatenerhebung | Laser-Vermessung Rahmenoberfläche zur Steigerung der Genauigkeit der Lösemittelbilanzierung | 2022 | Berechnungen der Rahmenoberfläche konnten verbessert werden. | 100 % |
| 4 | Steigerung der Ressourcenschonung | Machbarkeitsstudie zum Thema Vorbereitung/Analysen Wegfall Produktionskläranlage | 2021 | Thema wurde im Rahmen einer Masterthesis untersucht. Ergebnisse liegen vor. | 100 % |
| 5 | Erhöhung Umweltbewusstsein | Reduzierung genehmigte Abwassermenge Produktionskläranlage | 2021 | Genehmigte Abwassermenge wurde geändert | 100 % |
| 6 | Reduzierung der Lagerung wassergefährdender Stoffe am Standort | Reduzierung dezentraler Ölfeuerungsanlagen durch Anschluss an Fernwärmenetz/Organisatorische Sicherstellung der gelagerten Menge an wassergefährdender Stoffe im GGA Lager durch Lagerliste und Bestellstopp | 2021 | Es wurden 2 dezentrale Ölfeuerungsanlagen (Tankvolumen je 10.000 L) abgebaut. In 2022 folgen 2 weitere Anlagen mit jeweils 25.000 L. Im GGA-Lager wurde der Bestellstopp zur Lagerung wassergef. Stoffe auf 5% unterhalb der genehmigten Menge reduziert. | 100 % |
| 7 | Steigerung Verwertungsquote | Machbarkeitsstudie zum Einsatz von Polymeren zur Konditionierung des Klärschlammes | 2022 | Thema aktuell in Bearbeitung | 33 % |
| 8 | Reduzierung Papierverbrauch | Entfall Ausdruck Papierbelege für z. B. Ein-/Auslagerung | 2022 | ca. 33.600 Seiten Papier konnten durch die Digitalisierung der Regelkreis 1 - Checkliste eingespart werden. Zusätzlich wird auch der zum Druck erforderliche Toner eingespart. | 100 % |
| 9 | Erhöhung des Umweltbewusstseins | Historische Erkundung Werksgelände | 2022 | Historische Erkundung des Werksgeländes hinsichtlich Kampfmittel wurde durchgeführt und abgeschlossen. Kartierung des Standortgeländes wurde erstellt. | 100 % |
| 10 | Reduzierung Wasser-, Chemie- und Energieeinsatz FHL | Machbarkeitsstudie für weiteren Einsatz Trockenabscheidungssysteme | 2021 | Machbarkeitsstudie wurde durchgeführt. Trockenabscheider Systeme werden im Projekt NOL berücksichtigt. | 100 % |

| Nr. | Umwelt-/Energieziele | Maßnahme(n) | Termin | Bemerkung | Stand |
|------------|---|---|---------------|---|--------------|
| 11 | Nutzung regenerative Energieträger | Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Geothermie zur Erzeugung von Kälte und/oder Wärme | 2021 | Im Rahmen einer Studie mit der TU Kaiserlautern wurden unterschiedliche erneuerbare Energiequellen untersucht, u. A. auch Geothermie. Um eine Nutzung sicherzustellen, müssen weitere umfangreichere Untersuchungen folgen. | 100 % |
| 12 | Nutzung regenerative Energieträger | Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Prüfung Realisierbarkeit von Photovoltaikanlagen am Standort | 2021 | Die Realisierbarkeit wurde geprüft und bestätigt. Photovoltaik wird im Jahr 2022 an diversen Gebäuden am Standort umgesetzt. | 100 % |
| 13 | Steigerung der Energieeffizienz | Umbau einer Lüftungsanlage pro Jahr mit Nachweis der Energieeinsparung | 2022 | 2020: Umrüstung der Kastenlüfter im Geb. 3c/EG 2021: Umrüstung im Geb. 1c/EG, Geb. 19 2022: Umrüstung im Geb. 3a EG | 100 % |
| 14 | Steigerung der Energieeffizienz | Weitere Umrüstungen auf LED-Beleuchtung | 2022 | Thema aktuell in Bearbeitung | 75 % |
| 15 | Steigerung der Energieeffizienz | Implementierung eines Prozesses zur Analyse der Druckluftleckagen durch systematische und regelmäßige Messungen | 2022 | Pilotprojekt durch Energiescouts. Integration der Detektion von Druckluftleckagen durch ein Ultraschallmessgerät in der Druckluftwerkstatt und im Rahmen von Energieeffizienzworkshops | 100 % |
| 16 | Steigerung des energieeffizienten Betriebs von Lackieranlagen | Reduzierung Zu- und Abluftleistung Decklacklinie 2 durch Umbau der Lüftungstechnik. Optimierung Einschaltzeiten von Lüftungsanlagen und Trocknern | 2022 | Thema aktuell in Bearbeitung | 75 % |
| 17 | Reduzierung von Emissionen | Mobilitätskonzept (z. B. Jobfahrrad, Fahrgemeinschaft) | 2022 | Umfangreiche Mitarbeiterbefragung zur Nutzung diverser Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen. Umsetzung des Jobfahrrads als erster Schritt. | 100 % |
| 18 | Steigerung ökologische Vielfalt | Entsiegelung/Aufwertung von Grünflächen zur Steigerung der Biodiversität | 2022 | Thema aktuell in Bearbeitung | 15 % |
| 19 | Sensibilisierung Mitarbeiter | Durchführung von mitarbeiternahen Aktionen | 2022 | Durchführung der Apfelsammelaktion im Rahmen von Beruf und Familie. Durchführung von Abfallsammelaktionen | 100 % |

Verbesserung der Luftemission durch neues Anlagenspülmittel der Fahrerhauslackierung

Die Lackierung stellt mit ihren komplexen Prozessen eine der wichtigsten umweltrelevanten Anlagen im Werk Würth dar. Die bei der Verarbeitung von Lacken und Lackhilfsstoffen verdunstenden Lösemittel werden zwar zum größten Teil durch moderne Reinigungsanlagen aus der Abluft gefiltert, ein geringer Teil jedoch wird, als sogenannte Emissionen, an die Umwelt abgegeben. Dabei unterliegt der Bereich natürlich strengsten Überwachungen und erfüllt dank ständiger Optimierung die gesetzlichen Grenzwerte mehr als deutlich.

Durch eine weitere Maßnahme konnte die Emissionsrate zum Produktionsstart 2021 nun drastisch gesenkt werden. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit und einer Reihe von Testphasen wurde das Spülmedium, welches zur Reinigung der Materialversorgung und der Roboter in den wasserlackführenden Anlagen (Decklack1, Decklack 3, Füllerlinie) eingesetzt wird, in eine neue Variante überführt.

Während das Vorgängerprodukt noch einen Lösemittelanteil von ca. 9% aufwies, ist das neu eingeführte Spülmedium komplett frei von relevanten Bestandteilen.

Bei einem Gesamtjahresverbrauch von ca. 750.000 Litern Spülmittel in der Fahrerhauslackierung bedeutet dies eine Verringerung der eingesetzten „Lösemittel-Fracht“ um 63 Tonnen im Jahr. Eine Menge, die in etwa 350 Füllungen einer haushaltsüblichen Badewanne entspricht!

Noch wertvoller jedoch ist die Entwicklung der Luftemission. Ausgehend von einem durchschnittlichen gemessenen Wert von 15 g je lackiertem Quadratmeter wird hier eine Reduzierung von mehr als 35% und damit ein Wert < 10 g erreicht.

Lackiervorgang in der Decklacklinie 3



Frischer Apfelsaft für die Mitarbeiter des Standort Wörth

Im September 2021 startete unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen die große Sammelaktion im Rahmen eines Familientages. Kolleginnen und Kollegen des Standort Wörth (Werk Wörth und EVZ) und deren Familien sammelten fleißig kistenweise Äpfel ein, die im Anschluss in der regionalen Apfelpresse „Saftomobil“ in Herxheim bei Landau zu leckerem, naturrübem Apfelsaft verarbeitet werden sollten.

Neben den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beteiligten sich auch Hr. Dr. Bachhofer (Standortleiter), Hr. Giessler (Umweltmanagementbeauftragter Werk Wörth), Hr. Ohler (Leiter KD-Center MB Trucks Wörth) und Fr. Wiecha (Leiterin Qualitätsmanagement Werk Standort Wörth), sowie Hr. Schmitt (Logistik Schmitt), der den gerade übergebenen, brandneuen eActros zum Transport der gesammelten Äpfel zur Saftpresse zur Verfügung stellte. Während des Aktionstages war das Fahrzeug bei vielen der beteiligten Kinder das Highlight und sorgte für strahlende Gesichter beim Foto hinter dem Steuer des CO₂-freien LKWs.

Die Sammlung erfolgte auf der standorteigenen Streuobstwiese des Entwicklungs- und Versuchszentrums (EVZ). Bereits bei der Planung des EVZ hat man an die Streuobstwiese gedacht und eine Fläche mit über 60 Obstbäumen unterschiedlichster Apfel- und Birnen-Sorten angepflanzt.

Streuobstwiesen umgeben traditionell viele Ortschaften in der Pfalz. Sie dienen zur Aufwertung des Lebensraums, zur Steigerung des Naherholungswertes und natürlich zur Obstgewinnung.

Im Frühjahr verwandeln blühende Obstbäume der Streuobstwiesen weite Landstriche in ein weißes Blütenmeer. Obstbäume liefern gesundes, für viele Verwendungszwecke brauchbares Obst und beleben das Landschaftsbild.

Nicht nur für Menschen, auch für Tiere sind Streuobstwiesen von enormer Bedeutung. Zahlreiche Insekten laben sich an Pollen und Nektar der Obstblüten. Sie sind Nahrungs-, Lebens- und Vermehrungsraum für über 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Streuobstwiesen gehören damit zu den artenreichsten Biotoptypen in Mitteleuropa.

Gruppenfoto der fleißigen Helferinnen und Helfer vorm eActros der Spedition Schmitt



Green CKD - Wir gestalten unsere Umwelt aktiv mit

Durch den jährlichen Versand von über 120.000 Packeinheiten, mit denen wir unsere Produkte wie LKWs, Unimogs und Zetros als Bausätze versenden, tragen wir im CKD eine hohe umweltrelevante Verantwortung. 2021 wurden ca. 12.200 Fahrzeuge vom CKD aus in die ganze Welt versendet! Um unsere Kunden mit Fahrzeugen in Form von Bausätzen höchster Qualität zu beliefern, sind wir auf diverse Verpackungsmaterialien angewiesen. Im CKD wollen wir die Umwelt aktiv mitgestalten und der Wunsch, etwas zum Umweltschutz beitragen zu wollen, treibt uns immer wieder an, nach neuen Lösungen zur Vermeidung von Verpackungen und nach umweltfreundlichem Verpackungsmaterial am Markt zu suchen.

Bei der Verpackung gibt es drei Ansatzpunkte zur Verbesserung:

- » Vermeidung (Reduzierung von Verpackung)
- » Alternative (Ökologische Verpackung)
- » Umlauf (Wiederverwendbarkeit)

In erster Linie wird das Ziel verfolgt, umweltbelastende Materialien in der Verpackung vollständig zu vermeiden, d. h. den Müll erst gar nicht entstehen zu lassen. Durch Standards und Anforderungen an Packmitteln, wird stetig nach alternativen, umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien gesucht.

Im letztes Jahr konnten zwei Maßnahmen umsetzen werden:

1. Entfall des PE-Liner in der Kartontage (PE-Schicht im Ringkarton und Deckel)

Der PE-Liner wurde über Jahre hinweg in der Kartontage verwendet, um Packstücke und deren Inhalt vor Witterungseinflüssen in den Auslandswerken zu schützen. Durch den PE-Liner war eine Lagerung im Freien über mehrere Monate möglich. Nach internen Testversuchen war das Ergebnis, unsere Packeinheiten im Ausland bei Bedarf mit wiederverwendbaren PE-Hauben zu schützen. Dadurch wurde erreicht, von der Mischverpackung (Kartontage inkl. PE-Liner) zu einer sortenreinen Verpackung überzugehen, was zur Verbesserung der Verwertungsbedingungen in den Partnerländern führt. In Summe konnte eine Fläche von ca. 630.000 m² pro Jahr, dies entspricht einer Fläche von 88 Fußballfeldern, an PE-Liner eingespart und somit die Umwelt geschont werden.

2. Reduzierung des PET Band (Umreifungsband aus faserverstärktem Kunststoff) von 3 Bänder auf 2 Bänder

Nach internen Prüfungen bzgl. der dynamischen Belastungen des Packstückes, konnten das Umreifungsband in der Mitte des Kolloles entfallen. Mit diesem pragmatischen Ansatz konnten ca. 290 km Umreifungsband pro Jahr eingespart werden.



Ab 1. Januar 2022 ist unser Standort CO₂-neutral, in Teilen sogar CO₂-frei

Seit 01. Januar 2022 produziert unser Standort Wörth CO₂-neutral. Dies ist der erste Schritt unserer „Ambition2039“ hin zur klimaneutralen Produktion.

Ab diesem Zeitpunkt beziehen wir CO₂-„freien“ Strom ausschließlich aus Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen, die wir solitär unter Vertrag haben. Wasserkraftwerke sorgen für die Basis-Stromversorgung sowie entsprechenden Ausgleich bei Flaute von Sonne oder Wind. Mit unserer Ambition2039 und unserem Projekt „GreenProduction@Wörth“ möchten wir aber noch mehr. Wir haben klare Vorstellungen zur Energieeinsparung, heißt 1 % pro Jahr sowie Einsparungen zusätzlich überall da, wo wir technologische Neuerungen einsetzen. Energie wird immer teurer, damit ist es auch ein Wettbewerbsfaktor, und jede Einsparung trägt positiv zur Umweltbilanz und zur Wirtschaftlichkeit bei. Im Rahmen unseres Projektes arbeiten auch bereichsübergreifende Teams an Ideen und Lösungen zur besseren Energieeffizienz. Vieles wurde in den letzten Jahren schon umgesetzt, neue energieeffiziente Lüftungsanlagen, LED-Beleuchtung in der Produktion, eine intelligente Gebäudeleittechnik und vieles mehr. Wir müssen aber auch das Bewusstsein zum Thema Energie noch gemeinsam schärfen, egal ob im Office oder in der Produktion, ob in den planenden Bereichen oder bei den Betreibern.

Untersuchungen haben gezeigt, es gibt noch Potenziale, auch wenn in der Vergangenheit schon vieles getan wurde. Beispielsweise ist der Energieverbrauch an Wochenenden und Feiertagen in vielen Bereichen noch viel zu hoch. Teilweise liegen die Verbrauchswerte zwischen 10% und 40% des normalen Wochenwertes. Dies gilt es jetzt weiter zu untersuchen.

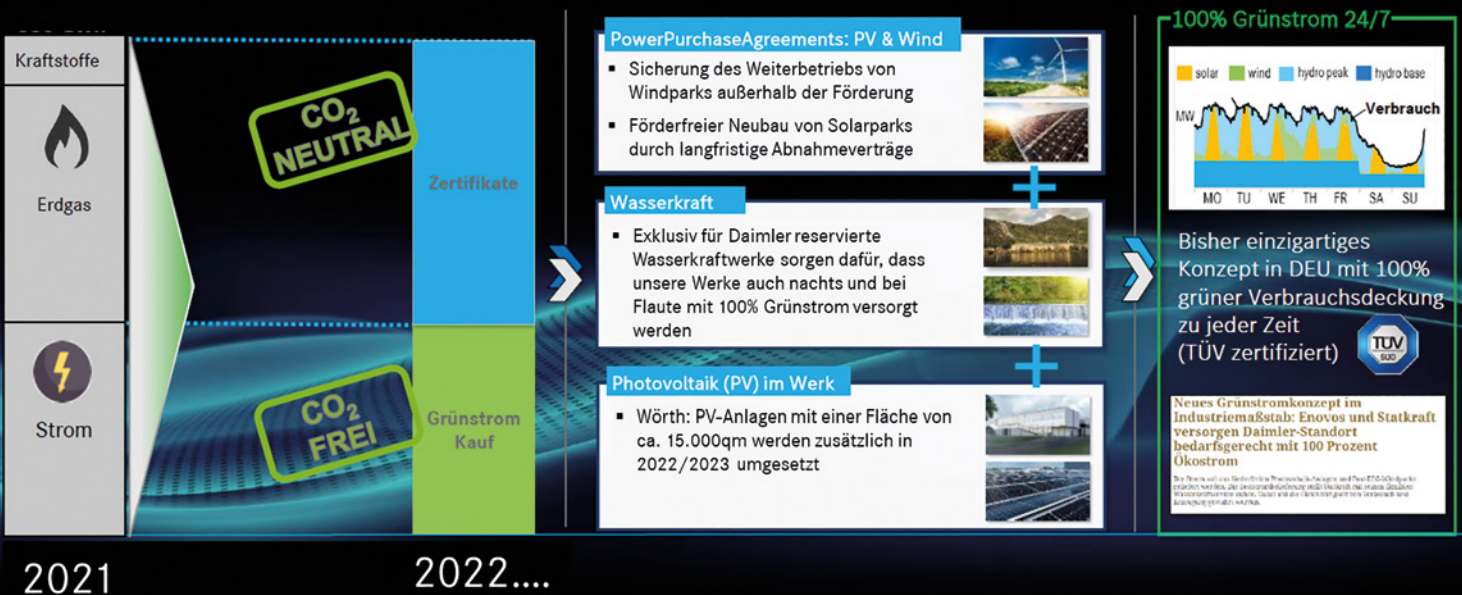
Der zweite Stellhebel für eine CO₂-„freie“ Produktion ist die komplette Transformation in ein neues Energiemodell. Das Werk mit Wärme aus regenerativen Quellen zu versorgen wird die größte Herausforderung. Es wird wohl nicht die eine Quelle sein, sondern möglicherweise ein Mix aus verschiedenen Erzeugern.

Ideen gibt es viele, aber die richtige Auswahl, den richtigen Mix auch unter wirtschaftlichen und zukunftssicheren Gesichtspunkten, zu finden ist die Aufgabe der nächsten Monate und Jahre.

Es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zu einem CO₂-freien Standort, und es macht allen Beteiligten Spaß, an diesem Stück Zukunft zu arbeiten.

Der Weg zur CO₂-Neutralität

STEP ONE: Der Standort Wörth ist 2022 CO₂-neutral!



Energie-Scout 2021

Die IHK-Organisation bietet im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz eine Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende an. Die Azubis sollen als Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung ist ein praktisches Energieeffizienzprojekt, das die Azubis gemeinsam mit ihrer Ausbildungsleitung oder einem Energiebeauftragten im Betrieb konzipieren und durchführen.

Auch in diesem Jahr nahmen wieder 2 Auszubildende – Christian Feiniler und Matthias Liske, Elektroniker für Automatisierungstechnik – im Rahmen ihrer Ausbildung beim Projekt „EnergieScout“ der IHK teil.

Die beiden Auszubildenden führten das Projekt in der werkseigenen Kläranlage durch. Schon beim ersten Rundgang mit dem Betreuer aus dem Bereich Wärme & Medienversorgung Werk Würth konnten viele Einsparpotenziale im Druckluftnetz ausfindig gemacht werden.

Durch die Behebung von Druckluftleckagen konnte so eine Einsparung von 341,6 MWh erzielt werden. Mit dieser Energieeinsparung können 68 Einfamilienhäuser ein ganzes Jahr lang versorgt werden. Dieses Ergebnis ist ein voller Erfolg und ein positiver Beitrag für die Umwelt!

Ein besonderer Dank geht auch an die zuständigen Betreuer der Ausbildungswerkstatt am Standort, für die Möglichkeit, Teil des Wettbewerbs sein zu dürfen.

Die beiden Auszubildenden Matthias Liske (li) und Christian Feiniler (re) mit ihrer Urkunde zum Energie-Scout 2021



Zahlen, Daten, Fakten



Kernindikatoren und Bezugsgröße

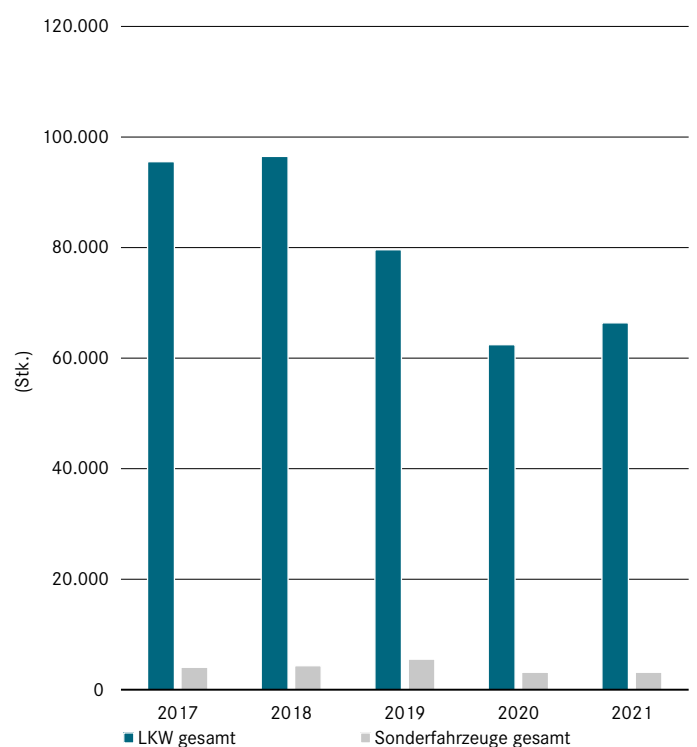
Das Daimler Truck Werk Würth erfasst die Umwelt-Leistung anhand der Kernindikatoren Energieeffizienz, Materialeffizienz, biologische Vielfalt, Wasser, Abfall und Emissionen. Als Bezugsgröße für die Kernindikatoren dient dabei die jährliche Gesamtausbringungsmenge von Fahrzeugen in Tonnen. Diese setzt sich aus den Gewichten der ausgelieferten Fahrzeuge und der versendeten CKD-Fahrzeuge zusammen.

Bedingt durch Corona-Pandemie, weltweite Lieferengpässe und die damit verbundenen Produktionsschließungstage in diesem Berichtsjahr, sind die Stückzahlen der Fahrzeugproduktion leicht höher als im Vorjahr, aber immer noch auf niedrigem Niveau. Die Outputtonnage ist damit gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht höher. Der folgenden Grafik können die Produktionszahlen, unterteilt in LKW und Sonderfahrzeuge, entnommen werden.

Gesamte Outputtonnage in Tonnen

| 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------|---------|---------|---------|----------------|
| 832.549 | 876.996 | 773.442 | 586.818 | 602.869 |

Gesamtstückzahl



Emissionen des Werkes

Am Standort werden Oberflächenbeschichtungsanlagen mit nachgeschalteter Thermischer Nachverbrennung (TNV) betrieben. Bei der Nachverbrennung der Abluft kommt es u. a. zur Bildung von Stickoxid (NO_x), Kohlenmonoxid (CO) und Feinstaub (PM). Für den Kernindikator „Emissionen“ werden die im unten aufgeführten Diagramm dargestellten Schadstoffparameter herangezogen. Diese stellen eine Effektivitätsgröße zur Beurteilung und Bewertung der Schadstoffparameter, gemessen in Kilogramm pro erzeugter Gesamtjahrestonnage des Werkes, dar. Zudem lassen diese Kernindikatoren eine weitere Beurteilung jenseits der klassischen Grenzwerte von Schadparametern zu. Da wir nahezu ausschließlich Erdgas verfeuern, bewegen sich die Schadstoffmengen für diese Parameter auf einem sehr niedrigen Niveau.

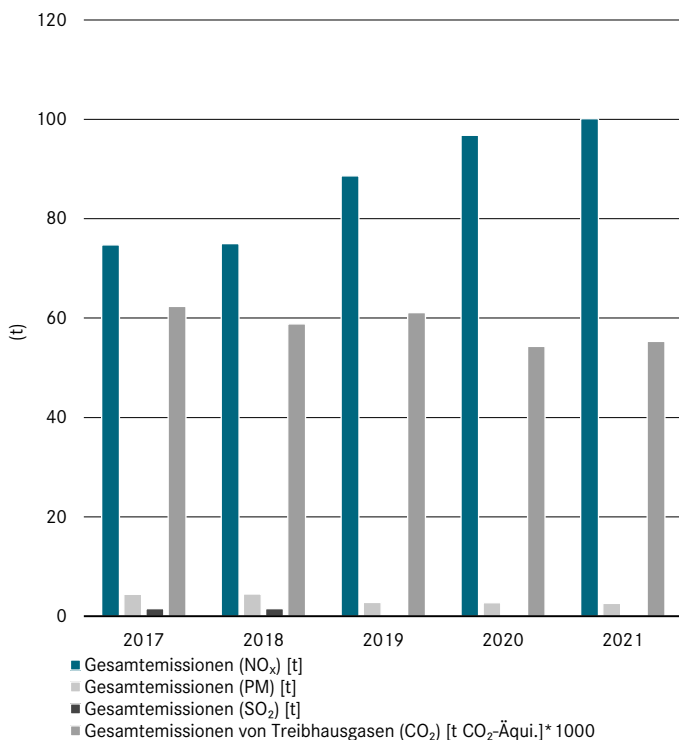
Zusätzlich zu den thermischen Nachverbrennungsanlagen kommt es zur Erdgasverfeuerung im Heizwerk und den Modulen des BHKW. Die dort benötigte Erdgasmenge stellt den größten Anteil des verbrauchten Erdgases dar. Im untenstehenden Diagramm werden die Schadstoffwerte über alle Anlagen (BHKW, Heizwerk, TNV, EVZ) aufgeführt.

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsüberwachungen der Oberflächenbeschichtungsanlagen für das Betriebsjahr 2021 gem. 31. BImSchV ergaben keine Grenzwertüberschreitungen.

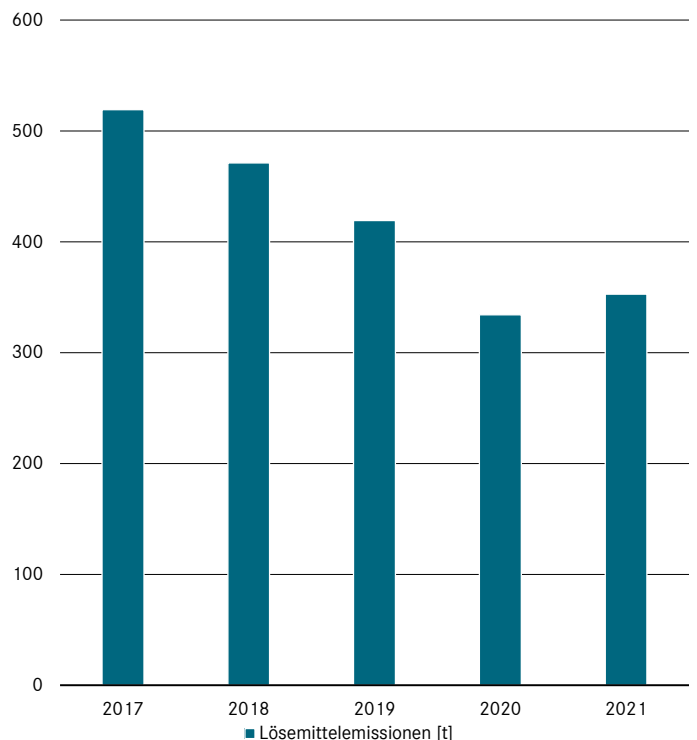
Lösemittelemissionen entstehen beim Lackieren der Fahrzeuge und werden mit der Abluft der Spritzkabinen in die Atmosphäre freigesetzt. Aufgrund der Einstufung dieser Art von Emissionen als ein Umweltaspekt mit hoher Priorität wird dieser gesondert behandelt.

Die Lösemittelemissionen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was auf die analog angestiegenen Stückzahlen zurückzuführen ist.

Emissionen am Standort (CO₂-Äquivalent bilanziert ohne Strom)



Lösemittelemissionen



Gesamtenergie

Als Energieträger setzt der Standort Würth elektrische Energie, Erdgas, in geringen Mengen Heizöl sowie eigene Energie aus Wärmerückgewinnung ein. Um die Energieumwandlung effizienter zu gestalten, wird ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 3 Modulen betrieben. Mit diesem BHKW erzeugen wir unseren eigenen Strom und nutzen die anfallende Abwärme.

Erhöhung der Energieeffizienz

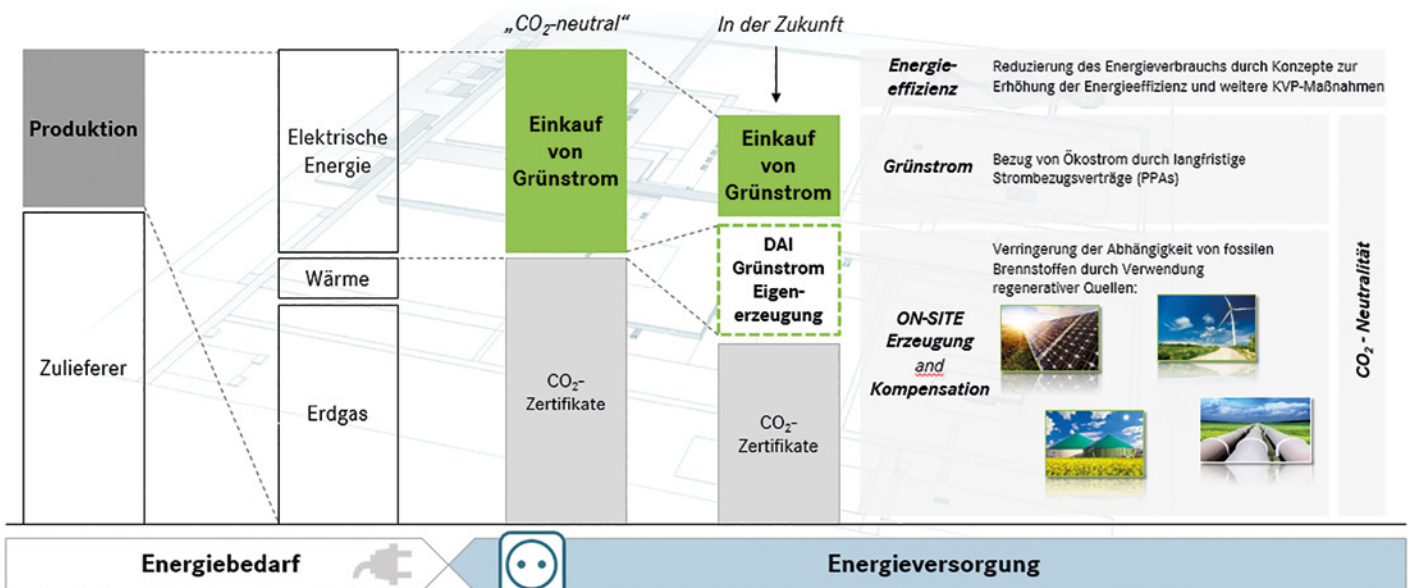
Zur Reduzierung des Energiebedarfs des Werkes und somit zur Erreichung der Energieziele bis zum Jahr 2030 und der CO₂-Neutralität bis 2022 werden jedes Jahr weitere Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Um die Versorgung mit eigenerzeugtem Strom aus dem BHKW zu erhöhen, wurde an allen 3 Modulen eine Leistungserhöhung um 100 kW durchgeführt. Weiterhin wurden an allen 3 Modulen Bypässe zur Laufzeitverlängerung verbaut. Weiterhin erfolgte aus energetischen und auch aus Umweltgesichtspunkten an 3 weiteren Gebäuden die Umrüstung von dezentralen Ölheizungen auf Fernwärme aus dem BHKW. Des Weiteren erfolgte die Fortführung der Erneuerung und gleichzeitige Optimierung von Lüftungsanlagen. Dadurch können je Lüftungsanlage ca. 570 MWh Strom- und Wärmeenergie eingespart werden.

Ein wichtiger Beitrag ist auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Dies erfolgt beispielweise durch die jährliche Mitarbeiterunterweisung, Abhalten von kombinierten Umwelt- und Energieforen, Umwelttage bei den Auszubildenden und DH-Studierenden und der Aktion „Schalt mal ab“ über die Betriebsruhe.

Energiesparmaßnahmen und Grünstrom als Unterstützung zur Erreichung des ambitionierten Ziels einer CO₂ neutralen Produktion

Energiesparmaßnahmen sind ein wesentlicher Stellhebel zur Erreichung einer CO₂-neutralen Produktion. Jede Kilowattstunde Strom und Wärme, die eingespart werden kann, erzeugt kein CO₂.

Der Strombedarf kann zur Erreichung des CO₂-Ziels durch die Erhöhung der effizienten Eigenerzeugung mit Hilfe der BHKWs, durch Eigenerzeugung von Grünstrom und durch den Einkauf von externem Grünstrom erreicht werden. Bei der Wärme kann verstärkt die Abwärme der BHKWs genutzt werden. Da eine weitere Erhöhung und Übernahme der Wärmeerzeugung durch die BHKWs allerdings begrenzt ist, sind in dem Bereich Wärme Energiesparmaßnahmen umso wichtiger.



Blockheizkraftwerk, Energiebedarf und der Kernindikator Energieeffizienz

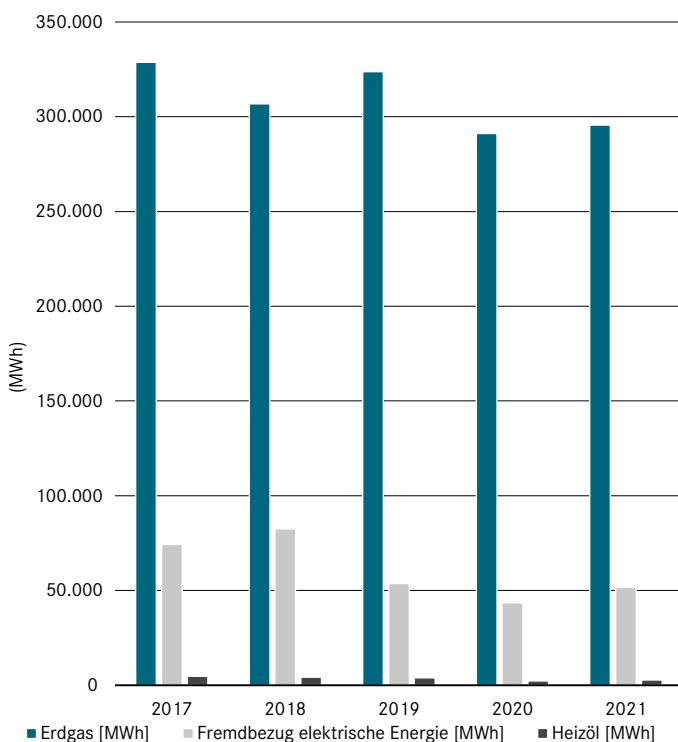
Blockheizkraftwerk

Das Blockheizkraftwerk (BHKW) dient zur elektrischen und thermischen Energieumwandlung auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung (KW). Unser BHKW besteht aus 3 Modulen mit erdgasbefeuerten Gasmotoren mit einer Gesamtleistung von 30 Megawatt Feuerungswärmeleistung. Im Rahmen der planmäßig durchgeführten 30.000 Stunden-Wartung fand ein Upgrade von 4,3 auf 4,4 Megawatt elektrische Leistung pro Modul statt. Somit kann dann mit einer Gesamtleistung von 13,2 Megawatt elektrische Energie erzeugt werden. Die hierbei anfallende Wärmemenge wird in Form von Heißwasser sowohl für den Bedarf an technischer Wärme als auch an Raumwärme verwendet. Bei der Energieumwandlung anfallende Verbrennungsgase werden über Oxidationskatalysatoren gereinigt. Deutliche Vorteile gegenüber dem konventionellen Heizwerk entstehen durch den aus Kraft-Wärme-Kopplung erreichten höheren Wirkungsgrad.

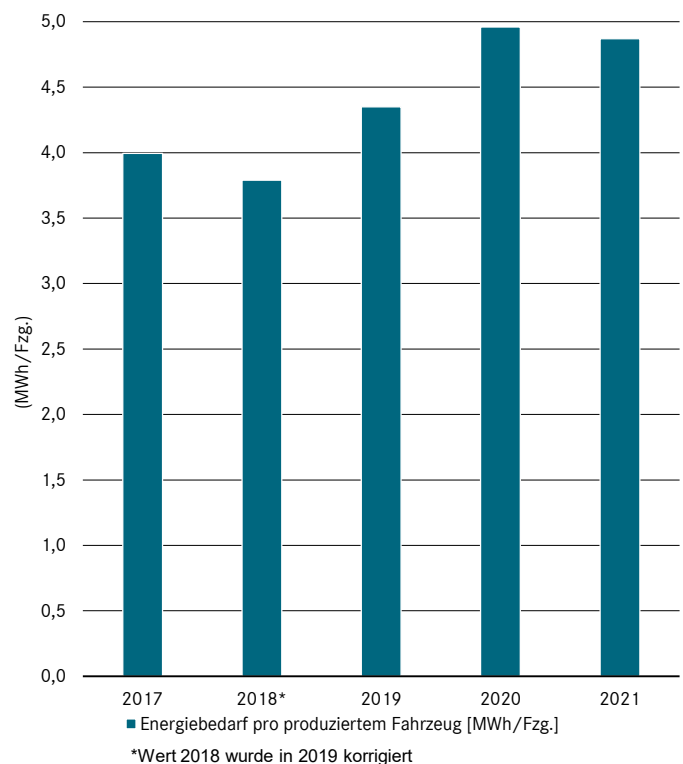
Kernindikator Energieeffizienz

Der Kernindikator „Energieeffizienz“ umfasst den jährlichen Gesamtenergiebedarf, zusammengesetzt aus Heizöl, Erdgas und fremdbezogener elektrischer Energie, und den jährlichen Gesamtbedarf an erneuerbaren Energien jeweils im Verhältnis zur Anzahl an produzierten Fahrzeugen. Der Anteil der erneuerbaren Energien wird anhand des von unseren Stromanbietern in der Stromrechnung ausgewiesenen Anteils berechnet. Am Standort selbst werden derzeit noch keine erneuerbaren Energien erzeugt. Der Aufbau von Photovoltaikanlagen erfolgt im Laufe des Jahres 2022.

Energiebedarf Erdgas, Elektrizität, Heizöl [MWh]



Energiebedarf pro produziertem Fahrzeug



Wasserbedarf

Das Werk Wörth speist sein Frischwasser zum einem aus Stadtwasser (Trinkwasser) und zum anderen aus eigengefördertem Brunnenwasser. Die Wassernutzung erfolgt über das Kühlwasser, Produktionswasser und Sanitärwasser. Nach Nutzung und Reinigung verlässt das Wasser das Werk auf verschiedenen Wegen:

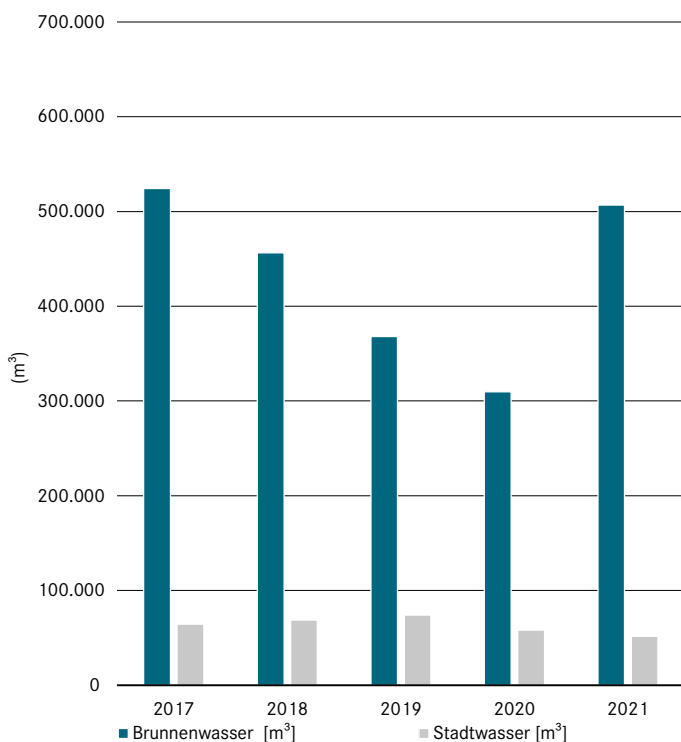
- » Verdunstung
- » Ableitung von gereinigtem Produktionsabwasser
- » Ableitung von gereinigtem Sanitärabwasser
- » Niederschlagswasser über die Schieberbauwerke in die Altrheinarme
- » auf unbefestigten Flächen versickerndes Niederschlagswasser

Unser Fokus liegt auf der Nutzung von eigengefördertem Grundwasser zur Einsparung von Trinkwasser als Ergänzung zu moderner wassersparender Sanitärtechnik. Um die größten relevanten wasserverbrauchenden Prozesse am Standort zu ermitteln, wurden in den letzten Jahren zusätzliche Messeinrichtungen installiert, der Wasserverbrauch an einzelnen Anlagen detailliert dokumentiert und das Verbrauchsverhalten analysiert.

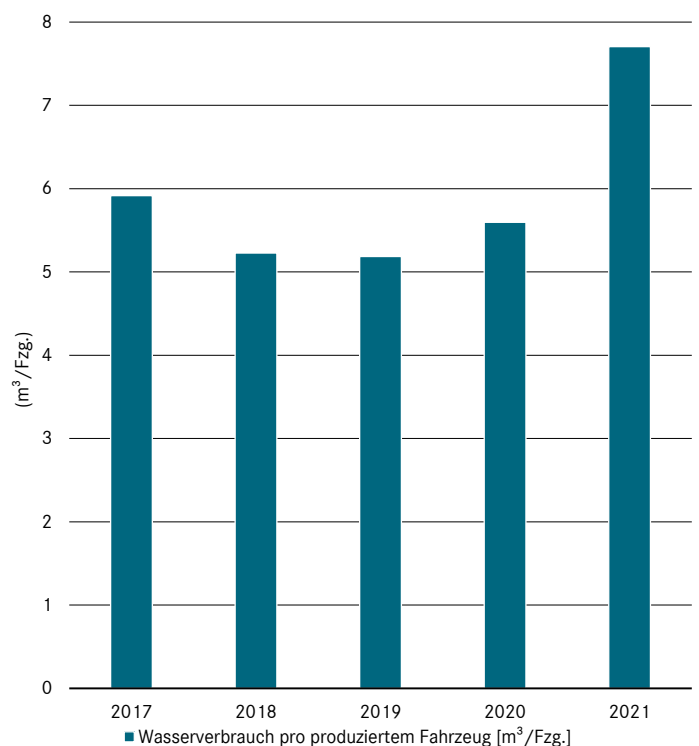
Durch kontinuierliche Prozessverbesserungen gelang es uns auch im letzten Jahr wieder, den Wasserverbrauch Gesamt (Brunnenwasser) zu senken. Gegenläufig zu den Einsparungen des Brunnenwassers kam es in 2021 allerdings zu unerwarteten Ausfällen der Anlagentechnik, die durch die Corona Situation und Beschaffungsproblemen zu erhöhten Brunnenwasserbedarf führten. Für das Jahr 2022 ist mit dieser Erhöhung des Bedarfes nicht mehr zu rechnen.

Der Abschwung im Wasserverbrauch des Stadtwassers (Trinkwasser) erklärt sich überwiegend aus den gesunkenen Produktionstagen (Kurzarbeit) des Werkes.

Verbrauch von Frischwasser



Wasserverbrauch pro produziertem Fahrzeug



Abwasser

Die Schadstoffparameter werden im Rahmen der Landesverordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen Rheinland-Pfalz untersucht und im Selbstüberwachungsbericht ausgewiesen. Stichprobenartig wurde darüber hinaus das Abwasser im Ablauf der Kläranlagen von der SGD Süd unangekündigt überprüft, jeweils ohne Überschreitungen oder Auffälligkeiten.

Das industrielle Schmutzwasser des Werkes ist durch weniger Produktionstage (Kurzarbeit) leicht gesunken. Da es 2021 zu unerwarteten Ausfällen der Anlagentechnik (Corona Situation und Beschaffungsprobleme) kam es zu einem erhöhten Abwasseranfall (Kühlwasser) im Schmutzwassernetz. Für das Jahr 2022 ist mit dieser Erhöhung des Bedarfes nicht mehr zu rechnen.

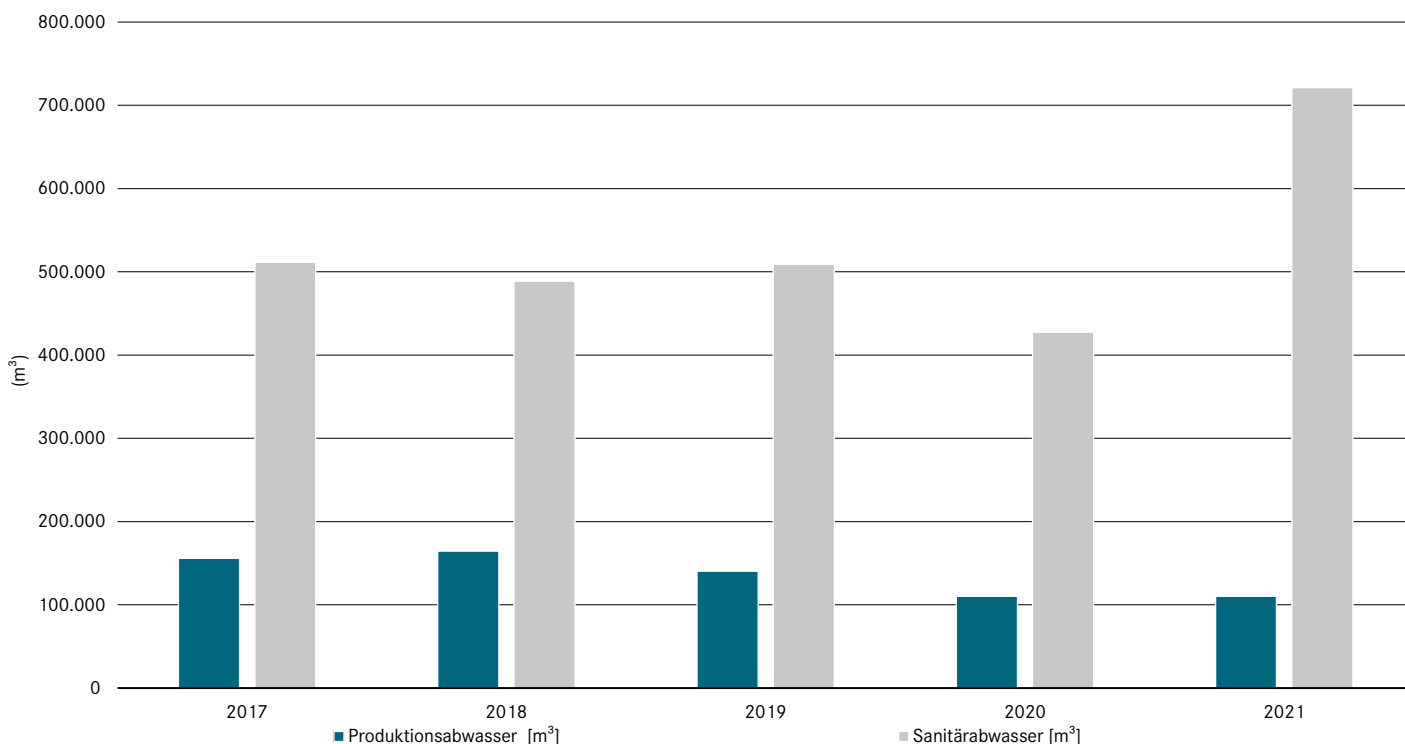
Da bei der Bewertung der Umweltauswirkungen des Standortes der Wasserverbrauch für das Werk als nicht wesentlich eingestuft wurde, wird auf eine Darstellung des Kernindikators Wasser verzichtet.

Das Werk Wörth betreibt am Standort folgende Abwasserbehandlungsanlagen:

- » Gemeinschaftskläranlage zur Reinigung des Sanitärabwassers
- » gemeinsam mit dem kommunalen Abwasser der Stadt Wörth
- » Produktionsabwasserbehandlungsanlage
- » Schieberbauwerke zur Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers in die Altrheinarme
- » Versickerungsmulden zur ortsnahen Versickerung von Niederschlagswasser

Anfallende Abwässer werden über Trennkanalesationen geführt, die regelmäßig auf Dichtheit kontrolliert, ggf. saniert oder auch vorübergehend außer Betrieb genommen werden. Das Trennsystem ermöglicht, dass die durchaus erheblichen Regenwassermengen erst gar nicht in die Kläranlage gelangen. Das ist ökologisch gewünscht, denn es fördert den natürlichen Wasserkreislauf und reduziert die Betriebskosten der Kläranlage. Das im folgenden Diagramm dargestellte Schmutzwasser umfasst das Sanitärabwasser des Werkes und einen Anteil des Niederschlagswassers, der bei einem Niederschlagsereignis zur Reinigung in die Gemeinschaftskläranlage geleitet wird.

Abwassermengen Werk Wörth (ohne Schmutzwasseranteile der Stadt Wörth)



Abfall

Abfälle des Werkes Wörth

Unsere Abfälle setzen sich aus gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen gruppiert in zur Verwertung oder zur Beseitigung zusammen. Im Berichtsjahr 2021 sind die absoluten Abfallmengen aufgrund der leicht gestiegenen Produktionszahlen bezüglich des Vorjahres ebenfalls leicht gestiegen.

Durch regelmäßige Auditierung unserer Entsorgungspartner überprüfen wir sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ökologische Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Entsorgungsweg. Dadurch konnten im Berichtsjahr weitere Entsorgungswege in zum Teil neuen Entsorgungsanlagen geprüft und freigegeben werden.

Abfallmenge pro Fahrzeug

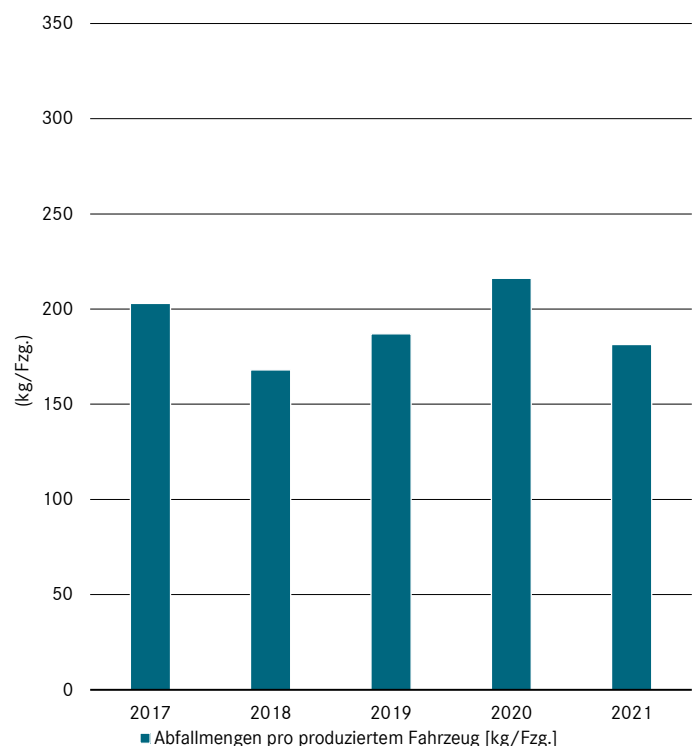
Im Jahr 2021 ist eine Reduzierung der angefallenen Abfälle pro produziertem Fahrzeug zu erkennen. Dies ist auf die Ermittlung der Kennzahl zurückzuführen. Diese wird ermittelt durch die absoluten Abfälle (inklusive Schrotte, ohne Bauabfälle) und die Produktionsstückzahlen. Die Abfallmengen sind im Berichtsjahr um 14,5% gesunken. Die Produktionsstückzahlen haben sich um ca. 6% gesteigert. Beide Faktoren haben zur Folge, dass die Kennzahl „Abfallmengen pro produziertem Fahrzeug (kg/Fzg.)“ im Vergleich zum Vorjahr sinkt.

Abfälle des Werkes Wörth

| Abfälle | 2021 | | Beispiele |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------|---|
| | Menge zur Verwertung [t] | Menge zur Beseitigung [t] | |
| Schrotte | 3347 | 0 | Stahlschrott, Blechreste, Altmaschinen |
| Bauabfälle | 1177 | 286 | Bauschutt, Bodenaushub |
| Nicht gefährliche Abfälle* | 6159 | 815 | Holz, Mischkunststoffe, PPK, Klärschlamm, Altreifen |
| Gefährliche Abfälle* | 1719 | 563 | Hydroxidschlamm, Ölabscheiderinhalte, Altöl, Phosphatierschlamm |
| Gesamtmenge | 12402 | 1664 | |
| Gesamtjahresmenge | 14066 | | Verwertung und Beseitigung |

*jeweils ohne Schrotte und Bauabfälle

Abfallmenge pro Fahrzeug



Flächennutzung/Biodiversität

Flächennutzung/Biodiversität

Die Werksfläche des Standortes Wörth ist von Biotopen wie Altrheinarmen umgeben. Um die bestehende Werksfläche unter ökologischen Aspekten zu bewerten, wurde im Berichtsjahr eine BIX-Bewertung (BIX = Biodiversitätsindex) durch ein externes Planungsbüro durchgeführt.

Auf Basis der Ergebnisse dieser BIX-Bewertung, sollen Maßnahmen zur kontinuierlichen Steigerung des BIX abgeleitet werden.

Des Weiteren werden bereits bei der Planung von Baumaßnahmen die ökologischen Werteäquivalente der Werksflächen erfasst, bewertet und gegebenenfalls verbessert.

Weiterhin wurde ein Konzept zur Grünflächenkompensation erstellt, welches bei zunehmendem Versiegelungsgrad verschiedene Ausgleichsmöglichkeiten durch Erhöhung der Biodiversität beinhaltet.

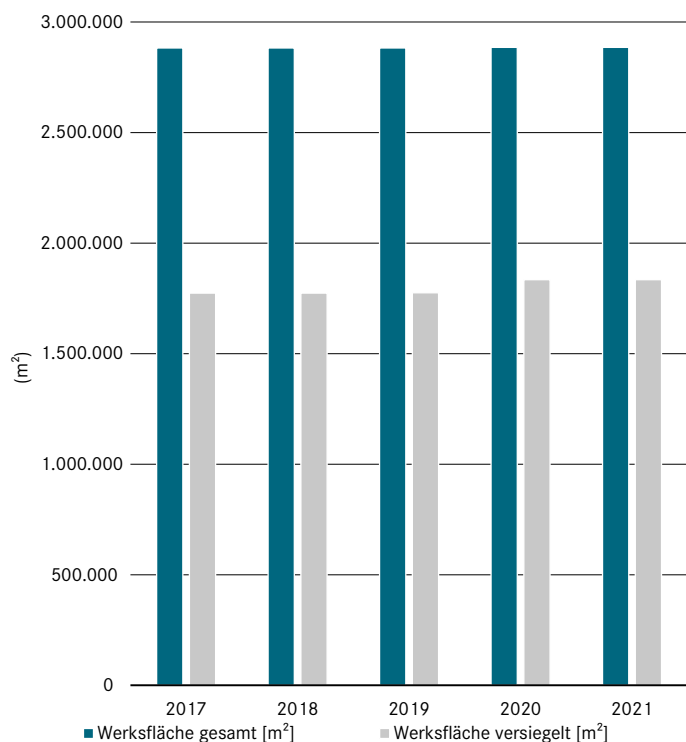
Kernindikator Biologische Vielfalt

Dieser Kernindikator setzt sich aus dem Quotienten der gesamten versiegelten Fläche und der Outputtonnage zusammen.

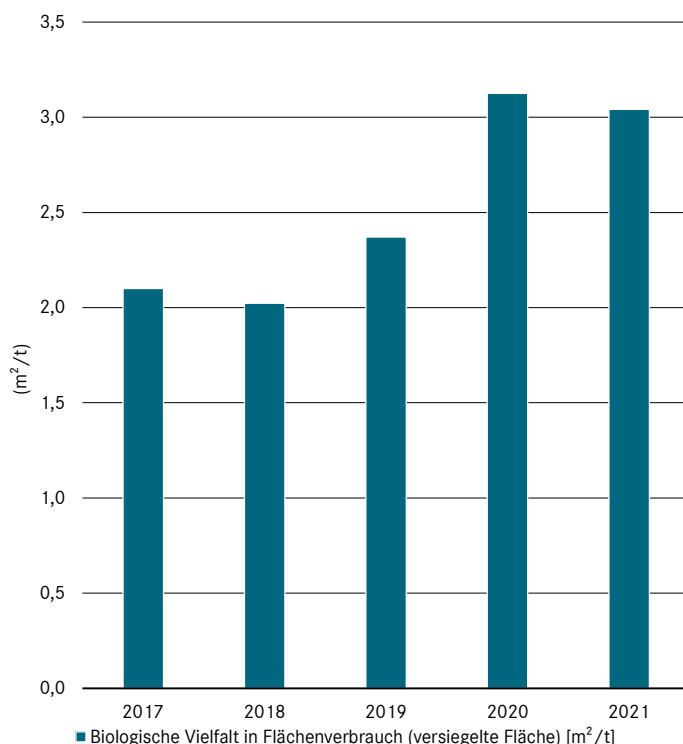
Nennenswerte ökologische Projekte des Werkes Wörth

- » Nistkasten für Wanderfalkenpaar
- » naturbelassener Löschteich auf dem Werksgelände
- » Lesesteinhaufen für Zauneidechsen auf der Bereitstellungsfläche „Alte Obstplantage“
- » jeweils 15 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse
- » Insektenhotel und Gabionen
- » Wildblumenwiese vorm Brancan-Informationscener Wörth (BIC)

Werksfläche im Vergleich



Kernindikator Biologische Vielfalt



Kernindikatoren Materialeffizienz, Abfall, Wasser und sonstige

Kernindikatoren Materialeffizienz und Abfall

Der Kernindikator „Materialeffizienz“ berechnet sich aus dem Quotienten des „Material-Inputs“ und der gesamten Ausbringungsmenge an Fahrzeugen in Tonnen. Dieser Input wird berechnet aus der Outputtonnage zuzüglich der produktionsrelevanten Abfallmengen wie z. B. Metallschrotte, Produktions- und Verpackungsabfälle. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Indikator leicht verbessert. Dies ist zurückzuführen auf die leicht angestiegene Outputtonnage.

Kernindikator Energieeffizienz

Trotz verschiedener Verbesserungen im Bereich Energieeffizienz, verharrt dieser Kernindikator auf gleichem Wert gegenüber dem Vorjahr, begründet durch die nur leicht gestiegene Outputtonnage.

Kernindikator Wasserverbrauch

Beim Brunnenwassers kam es in 2021 zu unerwarteten Ausfällen der Anlagentechnik, die durch die Corona Situation und Beschaffungsproblemen zu erhöhten Brunnenwasserbedarf (Kühlwasser) führten. Dies führte zu der Verschlechterung des Kernindikators gegenüber dem Vorjahr.

Kernindikator Biologische Vielfalt/Flächenverbrauch

Durch bereits einsetzende Kompensationsmaßnahmen konnten hier die Auswirkungen weiterer Bodenversiegelungen minimiert werden. Die geringfügig gesteigerte Outputtonnage verbessert den Wert jedoch gegenüber dem Vorjahr.

Kernindikator Emissionen

Die Kernindikatoren für Emissionen sind im Berichtsjahr 2021 leicht gestiegen. Gründe dafür sind die immer noch niedrigen Stückzahlen und die damit verbundene niedriger Outputtonnage. Die Emissionswerte sind nicht direkt abhängig von den produzierten Stückzahlen. Ein wesentlicher Einflussfaktor der Emissionswerte, ist die Deckung der Grundlast der Wärme- und Stromerzeugung und deren Bereitstellung.

Kernindikatoren

| Kernindikator Materialeffizienz | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | Einheit |
|---|-------|-------|-------|--------|--------|-----------------------------|
| Input = Output + Ausschuss | 1,018 | 1,017 | 1,018 | 1,021 | 1,018 | [t/t] |
| Kernindikator Abfall (*jeweils ohne Schrotte und Bauabfälle) | | | | | | |
| Metallschrott | 0,007 | 0,005 | 0,006 | 0,009 | 0,006 | [t/t] |
| nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung* | 0,009 | 0,010 | 0,010 | 0,010 | 0,010 | [t/t] |
| nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung* | 0,001 | 0,001 | 0,001 | 0,001 | 0,001 | [t/t] |
| gefährliche Abfälle zur Verwertung* | 0,003 | 0,002 | 0,002 | 0,003 | 0,003 | [t/t] |
| gefährliche Abfälle zur Beseitigung* | 0,001 | 0,001 | 0,001 | 0,001 | 0,001 | [t/t] |
| Aufkommen an gefährlichen Abfällen* | 0,004 | 0,003 | 0,003 | 0,004 | 0,004 | [t/t] |
| Bauabfälle | 0,008 | 0,005 | 0,007 | 0,006 | 0,002 | [t/t] |
| Kernindikator Energieeffizienz | 0,478 | 0,435 | 0,478 | 0,554 | 0,554 | [MWh/t] |
| Kernindikator Wasserverbrauch | 0,630 | 0,520 | 0,476 | 0,528 | 0,841 | [m³/t] |
| Kernindikator Biologische Vielfalt über Flächenverbrauch | 2,130 | 2,024 | 2,371 | 3,668 | 3,042 | [m²/t] |
| Kernindikatoren Emissionen | | | | | | |
| CO ₂ | 0,077 | 0,066 | 0,069 | 0,092 | 0,092 | [t CO ₂ -Äqui/t] |
| VOC | 0,624 | 0,533 | 0,542 | 0,577 | 0,585 | [kg/t] |
| SO ₂ | 0,002 | 0,002 | 0,000 | 0,0001 | 0,0001 | [kg/t] |
| NO _x | 0,103 | 0,085 | 0,115 | 0,165 | 0,166 | [kg/t] |
| PM | 0,005 | 0,005 | 0,004 | 0,005 | 0,004 | [kg/t] |

Weitere Umweltschutzthemen



Weitere Umweltschutzthemen

Schallemissionen

Durch vorbeugenden Schallschutz wird die Umgebung vor Lärm geschützt. Ein umfangreicher Schallschutz wird bereits bei der Anlagenplanung berücksichtigt und durch arbeitsplatzbezogene Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln ergänzt.

Bodenschutz

Zum Standort Wörth gehört – außerhalb des eigentlichen Werksgeländes – eine ehemalige Industriefläche mit Altlasten („Schenck-Gelände“). In Abstimmung mit den Behörden wurde das 2010 begonnene Programm zur Infiltration von mit Sauerstoff angereichertem Rheinwasser zur Steigerung der biologischen Abbautätigkeiten (enhanced natural attenuation = ENA-Verfahren) im Grundwasserabstrom der Hauptkontamination fortgesetzt und 2012 abgeschlossen. Zum weiteren Vorgehen bei der Sanierung des „Schenck-Geländes“ wurde zwischen der zuständigen Behörde und dem Werk ein öffentlich-rechtlicher Vertrag erarbeitet.

Notfallvorsorge

Die Sicherheits- und Serviceleitstelle (SOC) wird durch Mitarbeiter des Brandschutzes betrieben. Hier laufen alle Notrufe und Störmeldungen des Werkes ein und werden entsprechend weiter bearbeitet. Ebenso

werden sämtliche Brandmeldeanlagen und Sicherheitseinrichtungen des Werkes überwacht und die Einsätze koordiniert. Das Werk Wörth verfügt über eine behördlich anerkannte hauptberufliche Werkfeuerwehr, die 365 Tage rund um die Uhr für die Gefahrenabwehr zum Schutz der Mitarbeiter, des Betriebes und seiner Einrichtungen präsent ist.

Verkehr und Transport

Der Bereich „Verkehr“ spielt in einem Montagewerk wie Wörth eine besondere Rolle. Drei Schwerpunkte müssen beachtet werden:

- » der Lkw-Lieferverkehr inkl. Abtransport fertiger Produkte
- » der interne Werksverkehr
- » der Pendlerverkehr der Belegschaft

Der Bewertung unserer Umweltauswirkungen folgend, werden diese Bereiche unter den Umweltaspekten als „wesentlich“ angesehen. Die Einflussmöglichkeiten der Verantwortlichen – insbesondere der entsprechenden Planungs- und Logistikbereiche – konzentrieren sich auf die Auslastung der Fahrzeuge, die Verkehrslenkung und die Fahrzeugflotten der Zulieferbetriebe. Besonderes Augenmerk liegt in der Abwicklung von Gefahrguttransporten. So werden insbesondere alle Abfall- und Gefahrguttransporte vor dem Verlassen des Werkgeländes über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus vollständig kontrolliert.



Umweltschutz und unsere Lieferanten

Einen erheblichen Einfluss auf die ökologische Gesamtbilanz des Standorts haben unsere Zulieferer. Bis uns Bauteile erreichen, haben diese einen langen Weg mit teilweise vielen material- und energieverbrauchenden Prozessen hinter sich.

Unsere Zulieferer stehen wie wir in einer langen Kette von Subunternehmen, an dessen Ende dann erst ein Daimler-Produkt entsteht. Die Einbindung unserer Lieferanten in unser Konzept des nachhaltigen Umweltschutzes ist daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. In den Daimler Nachhaltigkeitsstandards für Lieferanten, den „Supplier Sustainability Standards“ hat die Daimler Truck AG die ökologischen Anforderungen für Zulieferer festgeschrieben.

Unsere Nachhaltigkeitsanforderungen sind Grundlage für jede Geschäftsbeziehung mit unseren Zulieferern und verbindlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen weltweit. Die „Supplier Sustainability Standards“ definieren im Besonderen folgende Anforderungen zu Umweltschutz und Sicherheit für Lieferanten:

» Umweltverantwortung:

Lieferanten müssen hinsichtlich der Umweltproblematik nach dem Vorsorgeprinzip vorgehen, Initiativen zur Förderung von mehr Umweltverantwortung ergreifen und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

» Umweltfreundliche Produktion:

In allen Phasen der Produktion muss ein optimaler Umweltschutz gewährleistet sein. Dazu gehört eine proaktive Vorgehensweise, um die Folgen von Unfällen, die sich negativ auf die Umwelt auswirken können, zu vermeiden oder zu minimieren. Besondere Bedeutung kommt dabei der Anwendung und Weiterentwicklung energie- und wassersparender Technologien zu – geprägt durch den Einsatz von Strategien zur Emissionsreduzierung, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung.

» Umweltfreundliche Produkte:

Alle entlang der Lieferkette hergestellten Produkte müssen die Umweltschutzstandards ihres Marktsegments erfüllen. Dies schließt den vollständigen Produktlebenszyklus sowie alle verwendeten Materialien ein. Chemikalien und andere Stoffe, die bei Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen können, müssen identifiziert sein. Für sie ist ein Gefahrstoffmanagement einzurichten, damit sie durch geeignete Vorgehensweisen sicher gehandhabt, transportiert, gelagert, wiederaufbereitet oder wiederverwendet und entsorgt werden können.

» Produktsicherheit und -qualität :

Alle Produkte und Leistungen müssen bei Lieferung die vertraglich festgelegten Kriterien für Qualität sowie aktive und passive Sicherheit erfüllen und für ihren Verwendungszweck sicher genutzt werden. Die Kriterien zur Materialauswahl und zu Recyclinganforderungen sind in den Mercedes-Benz Special Terms verankert.

Die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben ist uns eine Selbstverständlichkeit und eine Grundanforderung, die wir auch an unsere Lieferanten stellen. Darüber hinaus werden durch die Spezialisten der Umweltschutz- und Entsorgungsbereiche bei unseren Entsorgungspartnern spezielle Entsorgeraudits durchgeführt. Es werden ausschließlich Entsorgungspartner beauftragt, welche vom Betriebsbeauftragten für Abfall, oder fachlich Verantwortlichen des Standortes freigegeben wurden. Hierdurch nehmen wir verantwortlich unsere Sorgfaltspflichten als Abfallerzeuger wahr und stellen sicher, dass die Entsorgungswege unseren Umweltschutzanforderungen genügen.



eACTROS

e2740

eACTROS

Glossar



Abkürzungsverzeichnis und Kontakt des Ansprechpartners

Ansprechpartner

Haben Sie noch Fragen zu unserem Umwelt- und Energiemanagementsystem, zu unserem betrieblichen Umweltschutz und zu unserer Umwelterklärung?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Daimler Truck AG
Standort Würth
Arbeits-, Umweltschutz & Zertifizierung Standort Würth
Daniel Giessler
Daimlerstraße 1
76744 Würth
Telefon: +49 7271 71 6265
daniel.giessler@daimler.com

Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung | Erläuterung | Abkürzung | Erläuterung |
|-----------------|--|------------------|--|
| AG | Aktiengesellschaft | KPI | Key Performance Indicators (dt. Schlüsselkennzahlen) |
| BHKW | Blockheizkraftwerk | kWh | Kilowattstunde |
| CBU | Completely built up (komplett zusammengebaute Lkw) | MWh | Megawattstunde |
| CH ₄ | Methan | NACE-Code | Einheitliches System zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen |
| CKD | Completely knocked down (komplett zerlegte Lkw) | N ₂ O | Distickstoffmonoxid |
| CO ₂ | Kohlendioxid | NO _x | Stickoxide |
| DIN | Deutsches Institut für Normung | PM | Particulate Matter, Feinstaub |
| EG | Europäische Gemeinschaft | SGD | Struktur- und Genehmigungsdirektion |
| EMAS | Eco-Management and Audit Scheme | SO ₂ | Schwefeldioxid |
| EN | Europäische Norm | SOC | Security Operation Center (Sicherheits- und Serviceleitstelle) |
| EVZ | Entwicklungs- und Versuchszentrum | TOS | Truck Operating System (einheitliches Produktionssystem in allen Truck-Standorten) |
| FID | Flammenionisationsdetektor | TÜV | Technischer Überwachungsverein |
| Fzg | Fahrzeug | UHS-Lacke | Ultra-high-solids (Lacke mit erhöhtem Festkörperanteil) |
| ISO | International Organization for Standards | VOC | Volatile Organic Compound (Flüchtige organische Verbindungen) |

Gültigkeitserklärung



Die Unterzeichnenden, Joachim Müller, EMAS-Umweltgutachter mit der Reg-Nr. DE-V-0236 und Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Reg-Nr. DE-V-0056, akkreditiert und zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (NACE-Code 29 und 29.32), bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung des Standort Würth (Daimlerstraße 1, 76744 Würth) mit der Reg-Nr. DE-149-00003 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und der Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- » die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,
- » das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- » die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2022 wird 2023 vorgelegt. Im Rahmen der Re-Validierung erfolgt eine Neufassung der Umwelterklärung mit dem dort verabschiedeten, neuen Umweltprogramm.



Umweltgutachter
(Zulassungs-Nr. DE-V-0236)



Umweltgutachter
(Zulassungs-Nr. DE-V-0056)



